

FV 1949 Delkenheim

Spielberichte der Saison 2008 / 2009

			Seite
10.08.2008	SV Frauenstein II - FV Delkenheim	0 : 0	- 2 -
17.08.2008	FV Delkenheim – SV Kostheim 12	4 : 0	- 3 -
20.08.2008	SV Bosna – FV Delkenheim	0 : 5	- 4 -
24.08.2008	FV Delkenheim – SC Kohlheck	4 : 2	- 5 -
28.08.2008	FV Delkenheim – RSV Würges	1 : 6	- 6 -
31.08.2008	FV Delkenheim – FC Naurod	0 : 0	- 7 -
07.09.2008	VfR Wiesbaden – FV Delkenheim	1 : 2	- 8 -
11.09.2008	FV Delkenheim – SKG Karadeniz	3 : 2	- 9 -
18.09.2008	Spvgg Sonnenberg – FV Delkenheim	0 : 1	- 10 -
21.09.2008	SC Mesopotamien – FV Delkenheim	3 : 1	- 11 -
28.09.2008	FV Delkenheim – TuS Dotzheim	9 : 2	- 12 -
05.10.2008	Spvgg Amöneburg – FV Delkenheim	1 : 3	- 13 -
12.10.2008	FV Delkenheim – TuS Nordenstadt	1 : 4	- 14 -
19.10.2008	FC Maroc – FV Delkenheim	0 : 3	- 15 -
26.10.2008	FV Delkenheim – SG Italia Rhein/Main	3 : 1	- 16 -
02.11.2008	FV Biebrich 02 II – FV Delkenheim	1 : 2	- 17 -
09.11.2008	FV Delkenheim – SG Germania	5 : 1	- 18 -
16.11.2008	FV Delkenheim – SV Frauenstein II	3 : 0	- 19 -
23.11.2008	SV Kostheim 12 – FV Delkenheim	2 : 1	- 20 -
30.11.2008	FV Delkenheim – Spvgg Sonnenberg	3 : 1	- 21 -
08.03.2009	SC Kohlheck – FV Delkenheim	4 : 3	- 22 -
15.03.2009	FC Naurod – FV Delkenheim	1 : 0	- 23 -
22.03.2009	FV Delkenheim – VfR Wiesbaden	2 : 0	- 24 -
29.03.2009	SKG Karadeniz – FV Delkenheim	4 : 0	- 25 -
05.04.2009	FV Delkenheim – SC Mesopotamien	2 : 2	- 26 -
19.04.2009	TuS Dotzheim – FV Delkenheim	0 : 5	- 27 -
26.04.2009	FV Delkenheim – Spvgg Amöneburg	3 : 1	- 28 -
03.05.2009	TuS Nordenstadt – FV Delkenheim	5 : 4	- 29 -
10.05.2009	FV Delkenheim – FC Maroc	5 : 0	- 30 -
17.05.2009	SG Italia Rhein/Main – FV Delkenheim	0 : 2	- 31 -
24.05.2009	FV Delkenheim – FV Biebrich 02 II	0 : 0	- 32 -
31.05.2009	SG Germania – FV Delkenheim	4 : 2	- 33 -
03.06.2009	TuS Dietkirchen – FV Delkenheim	2 : 0	- 34 -
10.06.2009	FV Delkenheim – FC Lorsbach	3 : 3	- 35 -
14.06.2009	SV Presberg – FV Delkenheim	5 : 3	- 36 -
17.06.2009	FV Delkenheim – Spvgg Hochheim	2 : 4	- 37 -

Pokalspiele in Blau / Relegation in Rot

Erfrischender Angriffsfußball an der Bodenwaage in Frauenstein

SV Frauenstein II - FV 1949 Delkenheim 0 : 0

Tore sind bekanntlich die Würze im Fußballspiel, das Team von Trainer Thorsten Becht hatte im ersten Auswärtsspiel der Kreisoberliga gleich mehrmals die Möglichkeit, dem Spiel diese Würze zu geben. Erfrischender Angriffsfußball, in dem das Sportgerät über mehrere Stationen lief, brachte Angriffszüge, die von den zahlreichen Zuschauern aus dem Ländchen mit Beifall belohnt wurden. Die Begegnungen SV Frauenstein gegen den FV 1949 e.V. Delkenheim versprechen immer gute Fußballkost, und die vielen Zuschauer brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen.

Beide Mannschaften legten hellwach mit hohem Tempo los, bereits in der 3. Minute eine Schrecksekunde für die Gäste aus dem Ländchen, als die Kugel im Gehäuse von Keeper Schindler einschlug. Nur wenige hatten bemerkt, dass Schiedsrichter Bertram aus Kiedrich den Freistoß indirekt gegeben hatte. Überhaupt hatte der gute Mann aus Kiedrich nur wenig Mühe diese faire Begegnung zu pfeifen, souverän führte er das Spiel und musste nur zweimal den gelben Karton zücken, verteilt auf beiden Seiten. In der 11. und 15. Minute war der starke Matthias Göbel mit dem Kopf zur Stelle und hatte im Abschluss das Glück nicht auf seiner Seite. Auch im weiteren Spielverlauf rutschte er an Bällen die von der Grundlinie zurückgespielt wurden nur knapp vorbei. "Die Hereingaben müssen noch präziser kommen", so sein Kommentar nach Spielschluss. Spielertrainer Thorsten Becht neben Göbel im Angriff aufgeboten, sprühte nur so vor Tatendrang und zwang in der 20 Min. mit einem Geschoß den Hausherrenkeeper zu einer Glanzparade.

Die Gastgeber versteckten sich keinesfalls und zeigten, dass sie nicht umsonst ungeschlagen die Vorbereitung gegen starke Gegner absolvierten, zudem noch beim eigenen Turnier im Endspiel den SV Kohlheck bezwangen. Trainer Fred Orf konnte mit vier Neuzugängen aufwarten, zudem auf 4 Spieler, die aus der A-Jugend kamen zurückgreifen. Ballsicher präsentierte sich das Team von der Bodenwaage, hatte aber Endstation beim umsichtigen Thomas Dieken, der sich auf seine Mitstreiter in der Innenverteidigung, Daniel Geiß und Andreas Sauer verlassen konnte. FVD- Urgestein Martin Schindler hatte über den gesamten Spielverlauf keine Möglichkeit sich auszuzeichnen. Norman Wentz auf der rechten Seite und der überraschend defensiv auf der linken Außenbahn eingesetzte Christian Fröhlich trugen zu Stabilität der Gäste bei. So sehr sich die Mittelfeldakteure des Gastes, Swen Knopp, Figo und Julius Wolf im zweiten Spielabschnitt bemühten, der Torerfolg blieb aus. Robert Kremer beim Gastgeber im Abwehrzentrum leistete ganze Arbeit, zumal sein Keeper, der nicht immer sicher wirkte, auf der Linie zwei Klasse Reflexe zeigte und seinem Team vor einem Rückstand bewahrte. Nach Spielschluss Zufriedenheit bei den Gastgebern, die mit dem Punktgewinn sehr zufrieden waren, so ihr Trainer Fred Orf. Den Gästen sei bescheinigt, sie haben eine ordentliche Leistung in Frauenstein abgeliefert, lediglich das Quäntchen Glück fehlte an diesem Tag.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Fröhlich, Becht, Sauer, Knopp, Geiß, Crnovrsanin, Wentz, Göbel, Wolf, Dieken, Bigalke, Freiss, Bender, Hofmann.

Reserve

Den Gegner total unterschätzt

SV Sauerland - FV 1949 Delkenheim II (0 : 1) 1 : 2

In der 86. Minute der Aufreger für die Gastgeberelf, ein Abwehrspieler und ihr Torhüter versuchten zu retten was noch zu retten war. Der Schiedsrichter erkannte auf Tor und zwangsläufig ist es ein Tor, wenn der Schiedsrichter gepfiffen hat. War der Ball nun über die Torlinie, auf der Torlinie oder machte er die berüchtigte Umdrehung über die Torlinie. Der Treffer zählte und mit einem Eigentor kam der Gast zum Sieg. Bereits in der 5. Minute war Fabian Spengler zur Stelle und nutzte seine Chance zur Führung. Wenig Sicherheit nach dem Treffer bei den Gästen, die immer mehr mit ansehen mussten, wie der Gastgeber an Spielanteilen gewann. Mit 20 Minuten Verspätung konnte das Spiel erst angepfiffen werden, Gastgeberhüter traf verspätet ein, Winklerfähnchen nicht vorhanden, erstaunt registrierten die Gäste die Umstände zum Spiel und glaubten, die Höhe des Ergebnisses ist nur eine Frage der Zeit. Weit gefehlt, im zweiten Spielabschnitt mussten die Gäste den Ausgleich hinnehmen und die Gastgeber waren drauf und dran den Siegtreffer zu erzielen, bis in der 86. Minute sie sich selbst um den Sieg brachten. Keine berauschende Leistung des Zauner Team, das doch mit vielen Spielern bestückt war, die schon in der ersten Mannschaft spielten.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Brecht, Reinhold, Gedik, S. Spengler, Langolf, Wink, Ullius, Lehmann, Redin, F. Spengler, Hansmann, Jöckel, Bigalke

Matthias Göbel brachte den FV Delkenheim auf die Siegerstraße

FV 1949 Delkenheim - SV Kostheim 12 (1 : 0) 4 : 0

Richtungweisende Begegnung am Wickerbach, wohin geht die Reise in der Kreisoberliga Wiesbaden, Aufsteiger mit Heimvorteil gegen eine gestandene Mannschaft aus Kostheim, die sich selbst nach Abschluss der Spielzeit 2008/09 unter den ersten drei sieht. Eine gewisse Brisanz lag in dieser Begegnung, so legten auch beide Mannschaften los, zweikampfstark wollten beide Teams zeigen wer Herr im Haus ist, die Gastgeber spielten offensiv und hatten zu kämpfen mit den gefährlichen Kontern der Gäste. So bereits in der 3. Minute als Keeper Schindler sich nicht mehr im Kasten befand und der umsichtige Thomas Dieken den Ball vor dem freien Tor abwehren konnte. Thorsten Becht hatte im Gegenzug seine große Chance den ersten Treffer in der Spielrunde 2008/09 zu erzielen, völlig freistehend vor Keeper Kuhn konnte er diesen mit einem Heber nicht bezwingen. Glanzparade auf der Gegenseite von Martin Schindler in der 20. Minute, als er einen Schrägschuss von Zimmermann noch am Boden um den Pfosten lenken konnte. Turbulenzen in der 25. Minute im Strafraum der Gäste, Knopp, Becht, Göbel hatten ihre Einschussmöglichkeiten, trafen aber jeweils aus kurzer Distanz einen Abwehrspieler. Das Spiel wurde härter, der umsichtige Schiedsrichter Halit Okut von den Sportfreunden in Seligenstadt hatte alle Hände voll zu tun, es folgten gelbe Karten für die Gäste, die sich verbal selbst verunsicherten und mit ansehen mussten, wie der Gastgeber weiterhin ein hohes Tempo ging. Der starke Geiß flankte in der 28. Minute zu Matthias Göbel und diesem war es vorbehalten den ersten Treffer in der Kreisoberliga Wiesbaden für seinen Verein zu erzielen, mit Direktannahme drosch er das Spielgerät unhaltbar für Keeper Tobias Kuhn neben den Pfosten in die Maschen. Weiterhin ein erfrischender Auftritt der Gastgeber, die durch diesen Treffer mit Selbstvertrauen das Spiel bis zum Pausenpiff gestalteten.

Auch im zweiten Spielabschnitt die Hausherren dominant, Julius Wolf zog in der 52. Minute ab und sein Torversuch konnte auf der Linie von Diels für seinen geschlagenen Torhüter noch abgewehrt werden. Zwei Minuten später setzte sich Norman Wentte auf der rechten Seite durch, seine Flanke wurde dankbar von Daniel Geiß angenommen, der das erlösende 2:0 erzielte. Torsten Kloster musste anschließend wegen Meckerns mit Gelb/Rot den Platz verlassen. Der Gast hatte sich durch seine unruhige Spielweise selbst ins Hintertreffen gebracht, reagierte mit Härte, gleich zweimal mussten Andreas Sauer und Daniel Geiß nach einem Ellbogencheck von Mohammed Morchid zu Boden gehen und behandelt werden. Stefan Grieser, der der Mannschaft nach seinem 20 Kilometerlauf beim Triathlon in Wiesbaden wieder zur Verfügung stand, war der Wegbereiter für die Tore drei und vier. In der 70. Minute spielte er Julius Wolf mustergültig an und dieser zeigte seine Qualität im Torabschluss. In der 85. Minute erwischte es Thomas Zimmermann mit Gelb/Rot und schwächte zudem seine Mannschaft, die sich aufgegeben hatte. Die eingewechselten Jungspunde Jürgen Freiss und Pascal Bender nutzten die Freiräume, wiederum ein Pass von Stefan Grieser nahm Jürgen Freiss gekonnt an und machte das 4:0 perfekt. Zufriedenheit bei den Gastgebern nach Spielschluss, die auf dem besten Weg sind sich in der Kreisoberliga zu etablieren.

FV 1949 e.V. Delkenheim: Schindler, Fröhlich, Geiß, Sauer, Dieken, Grieser, Knopp, Wentte, Becht, Wolf, Göbel, Crnovrsanin, Freiss, Bender, Hoffmann

Reserve

Wie verwandelt in der zweiten Begegnung der Kreisliga C

Fvgg Kastel 06 II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 0) 0 : 6

Guter Trainingsbesuch und die doch klaren Worte zum Spiel gegen den SV Sauerland von Trainer Achim Zauner, trugen Früchte. Auf dem Rasenplatz in Kastel hatten die Gäste im ersten Spielabschnitt ihre Eingewöhnungsphase, Torchancen auf beiden Seiten waren vorhanden gegen einen Gegner, der das Spiel offen gestalten konnte. Im zweiten Spielabschnitt der totale Einbruch bei den Hausherren, die die läuferische Überlegenheit des Zauerteam anerkennen mussten. Kevin Bigalke mit einem lupenreinen Hattrick, Oliver Kaiser (2) und Daniel Kayser machten das halbe Dutzend voll. Sebastian Spengler brachte seine läuferischen Fähigkeiten zur Geltung, zeigte eine ansprechende Leistung. Erfreulich auch, dass Manuel Kunad nach seiner Verletzung über die volle Distanz gehen konnte und schmerzfrei blieb. "Wir haben endlich Fußball gespielt", so Trainer Achim Zauner als Kommentar zu dieser Begegnung.

FV 1949 e.V. Delkenheim: Hoffmann, Kunad, Reinhold, Brecht, Spengler S., Strohkendl, Kachoudi, Langolf, Bigalke, Kayser D., Kaiser O., Weifenbach J., Gedik, Spengler F.

Pflichtaufgabe in der 1. Pokalrunde in Breckenheim erfüllt

SV Bosna - FV 1949 Delkenheim (0 : 4) 0 : 5

Der Kreisoberligist zeigte von Beginn an wer Herr im Hause ist. Obwohl ein rauer Wind auf dem Spielfeld herrschte, ließen sich die Becht Schützlinge nicht einschüchtern. Mit einigen Umstellungen hatte Trainer Becht die Möglichkeit, verschiedene Varianten auszuprobieren. So spielten die Nachwuchskräfte, Wadehul- Emden, Freiss und Bender von Beginn an. Christopher Wadehul- Emden gab sein Debüt im Tor der ersten Mannschaft und spielte sicher seinen Part herunter. Jürgen Freiss glänzte mit zwei Toren und Pascal Bender verwandelte aus halbrechter Position platziert und gekonnt. Daniel Geiß präsentierte sich laufstark und mit spielerischer Übersicht, Manuel Kunad hat seine alte Form wieder erreicht.

14. Minute Norman Wente mit prächtiger Flanke auf Jürgen Freiss 1:0.

17. Minute Thomas Dieken mit Freistoss in die Kampfzone zu Matthias Göbel, Kopfball 2:0.

25. Minute Daniel Geiss mit einem Querlattenknaller.

30. Minute Pascal Bender eiskalt und überlegt zum 3:0.

40. Minute Flanke von Figo Crnovrsanin zu Daniel Geiß dieser mit sauberem Abschluss zum 4:0.

70. Minute Mario Langolf spielt Jürgen Freiss frei, routiniert erzielt dieser das 5:0.

Besonderes Vorkommnis: Rot für den Hausherrenkeeper in der 85. Minute wegen Tätlichkeit.

FV 1949 Delkenheim: Wadehul-Emden, Kunad, Spengler S., Bender, Dieken, Grieser, Figo, Wente, Göbel, Geiß, Freiss, Wolf, Langolf, Hansmann.

Thomas Dieken, der Spezialist für ruhende Bälle

FV 1949 Delkenheim – SC Kohlheck

(2 : 1)

4 : 2

Elfmeter verwandelt, Freistoß platziert versenkt, zudem ein sicherer Abwehrchef des FV 1949 e.V. Delkenheim. Mit einem Paukenschlag endete die Partie am Wickerbach in der 93 Minute. Thorsten Becht hatte sich auf der rechten Seite durchgesetzt und bereits die Flanke in den Innenraum geschlagen, als er rüde und brutal von Sven Scholl von den Beinen geholt wurde. Rot für den Sünder, der sich völlig unnötig in der Nachspielzeit diese Karte einhandelte. Schlusspunkt in einer Begegnung, die in der Anfangsphase nur schwer ins Rollen geriet. Zuviel Respekt zeigten beide Mannschaften voreinander. In den ersten 30. Minuten kaum nennenswerte Torchancen, die Mannschaften neutralisierten sich im Mittelfeld. Trainer Thorsten Becht hatte unter der Woche als Zuschauer der Begegnung SC Kohlheck - Tus Nordenstadt seine Schlüsse gezogen. " Die Angriffsmaschinerie von der Schönberger Straße um Spielführer Reimer muss an die Kette gelegt werden." So bemühten sich erfolgreich Andreas Sauer um Viktor Wolf und Marathonmann Stefan Grieser um Goalgetter Andreas Reimer. Die Außen der Viererkette Christian Fröhlich und Norman Wente hatten ihren Raum für den Spielaufbau. In der 22. Minute Rückschlag für die Hausherren als Schlitzohr Andreas Reimer von der Außenlinie den Ball ins Tor bugsierte, der Rettungsversuch von Andreas Sauer für seinen herausstürzenden Keeper kam zu spät. Ab diesem Zeitpunkt entwickelte sich ein munteres Spiel und die Gastgeber gaben mächtig Gas. Mit einem Doppelschlag brachten sich die Mannen vom Wickerbach in Front. Thorsten Becht hämmerte die Kugel nach Direktannahme zum Ausgleich in die Maschen. Thomas Dieken der Spezialist für ruhende Bälle versenkte einen Handelfmeter zur Führung in den Kasten von Ersatzkeeper Yunus Payzin. Die Gäste mit viel Selbstvertrauen angereist, sahen sich plötzlich im Hintertreffen. Das Spiel wurde intensiver und Danijaz Aujelbekow sah kurz vor der Pause den gelbroten Karton. Überhaupt hatte Schiedsrichter Patrick Schnopp vom FC 09 Oberstedten/Ts. viel Farbe ins Spiel gebracht. Elf gelbe Karten verteilt auf beide Seiten, eine gelb-rote Karte und eine rote Karte sprechen eine deutliche Sprache. Große Aufreger bei den Hausherren in der 50. und 60. Minute, Norman Wente und Matthias Göbel hatten ihre Möglichkeiten dieses Spiel zu entscheiden. Norman Wente stand mutterseelenallein vor Keeper Payzin, schoss diesen aus kurzer Entfernung an. Nach Bechtflanke donnerte Matthias Göbel die Kugel mit Direktannahme gegen das Quergebälk. Es kam wie es kommen musste, der erste Angriff der Gäste im zweiten Spielabschnitt mit einem Pass zum freistehenden Viktor Wolf und dieser erzielte routiniert den Ausgleich. Die Gastgeber antworteten unverzüglich in der 69. Min. mit einem Freistoß, Thomas Dieken zirkelte den Ball unhaltbar über die Mauer in die Maschen. Ab diesem Zeitpunkt eine klare Überlegenheit der Delkenheimer Buben, angespornt von der Blasmusik die zum 85. Jubiläum der Metzgerei Wolfgang Brauer gespielt wurde und aus der Burgstraße herüber schallte, legten die Gastgeber noch eine Schippe drauf, während bei den Gästen die Kräfte nachließen. Jürgen Freiss nutzte nach Eckball die Verwirrung im Strafraum der Gäste, reagierte am schnellsten und erzielte den Endstand zum 4:2. Ein verdienter Sieg der Ländcheskicker gegen eine Mannschaft aus Kohlheck, die ihren hohen Stellenwert in der Kreisoberliga Wiesbaden belegten.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Fröhlich, Geiss, Sauer, Dieken, Grieser, Becht, Wente, Knopp, Wolf, Göbel, Crnovrsanin, Freiss, Bender, Wadepful-Emden.

Reserve

Auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt

FV 1949 Delkenheim II – SC Kohlheck II

(0 : 0)

0 : 2

Unruhe vor dem Spiel, Schiedsrichter Helmut Fank war zum Spiel nicht erschienen und die Hausherren mussten sich unverzüglich um einen Spielleiter bemühen. Fußballboss Uwe Hollstein übernahm das Amt und konnte mit 15 Minuten Verspätung die Begegnung anpfeifen. Bereits in der 13. Minute traf Bilic vom SC die Querlatte. Daniel Lang konnte sich in der Folgezeit mehrmals auszeichnen und musste die Stockfehler seiner Vorderleute ausbügeln. Torchancen auf beiden Seiten, O. Kaiser und Kevin Bigalke glänzten im Auslassen von Großchancen. Mit einem verursachten Foulelfmeter kamen die Gäste auf die Siegerstraße und machten in der 65. Minute den Sieg perfekt.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Kunad, Weifenbach K., Brecht, Weifenbach J., Gedik, Redin, Hansmann, Kaiser O., Langolf, Bigalke, Kayser D., Ullius, Ströhmänn

Der Traum vom Pokalendspiel in Berlin wurde durch den RSV Würges abrupt beendet

FV 1949 Delkenheim – RSV Würges (0 : 3) 1 : 6

Kurzer Prozess machte der drei Klassen höher spielende Hessenligist RSV Würges mit dem Kreispokalsieger im Kreis Wiesbaden dem FV 1949 e.V. Delkenheim. In der 4. und 8. Minute wurden klare Verhältnisse geschaffen, die Abwehr um Thomas Dieken hatte sich noch nicht richtig auf den Gegner eingestellt, da nutzten Christian Koch und Dennis Kirn ihre Chancen und legten ein 0:2 vor. Kaum Entlastungsangriffe bei den Gastgebern, die mächtig unter Beschuss standen. Torhüter Christian Adam vom RSV war im ersten Spielabschnitt so gut wie beschäftigungslos. Laufintensiv und mit einem gesunden Zweikampfverhalten zeigten die Gäste wie über die variabel besetzten Außenbahnen eine Abwehr ständig in Schwierigkeiten gebracht werden kann. Es dauerte dennoch bis zur 42. Minute ehe Abwehrspieler Chr. Schunk den 0:3 Pausenstand erzielte.

Herbert Röhrig als ehemaliger Spieler vom RSV und Trainer des Tus Nordenstadt und ehemaliger Delkenheimer Bürger, war dennoch vom Auftreten der Ländchekicker nicht enttäuscht: "Es ist schön mit anzusehen, dass die Bechttruppe über spielerische Mittel immer wieder versucht ins Spiel zu kommen". Schiedsrichter Moritz Kühlmeyer von der TSG Holzhausen hatte auch wenige Probleme mit dieser Begegnung, lediglich eine gelbe Karte wurde vergeben.

Die zweite Halbzeit wurde zum Spiel des Nazir Saridogan, in der 50., in der 78. und 84 Minute schlug er zu und nutzte die Fehler in der Abwehr der Gastgeber. Thomas Dieken konnte mit einem Foulelfmeter auf 1:4 verkürzen, Gästeeper Christian Adam hatte Pascal Bender mit einer Notbremse von den Beinen geholt. Überhaupt hatten die Gastgeber ab diesem Treffer in der 55. Minute ihre beste Zeit. Norman Wente und der unermüdlich arbeitende Matthias Göbel hätten Ergebniskosmetik betreiben können. Nazir Saridogan vom RSV zeigte anschließend seine Torjägerqualitäten. Die Mannschaft um Spielführer Kim Weifenbach wurde nach Spielschluss für ihr Auftreten mit Beifall verabschiedet. Es bleibt ein Trost, im Kreispokal Wiesbaden hat der FV 1949 Delkenheim die erste Hürde bereits hinter sich gebracht und kann einen erneuten Anlauf nach Berlin machen

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach, Fröhlich, Dieken, Freiss (45. Bender), Becht (72. Brecht), Knopp, Göbel, Wente (80. Redin). Geiß. 2. TW. Hofmann

Trotz Nullnummer eine intensiv geführte Begegnung

FV 1949 Delkenheim – 1. FC Naurod

0 : 0

Als in der 83. Minute Jens Ludwig aus halbrechter Position den Ball gegen den rechten Innenpfosten setzte, war es mucksmäuschenstill auf dem Sportplatz am Wickerbach. Thomas Dieken konnte anschließend den zurückspringenden Ball ins Seitenaus befördern. Es wäre auch des Guten zu viel gewesen, hatten doch auch die Gastgeber ihre Chancen zum Siegtreffer. Große Mannschaftssorgen beim Trainer des FV 1949 Delkenheim, mit Figo, Sauer, Göbel fielen Stammspieler aus, er selbst musste angeschlagen zusehen. Die Regionalbegegnung im Pokal gegen den Hessenligisten RSV Würges hatte seine Spuren hinterlassen. Keine nennenswerten Höhepunkte in der ersten halben Stunde, es dauerte bis zur 30. Minute als Julius Wolf die Kugel per Kopf aus kurzer Entfernung über die Querlatte drückte. Erste gelbe Karte bei den Gästen für Diego Montaido, der nicht gerade zu den zarten Fußballspielern gehört. Gästekeeper Jürgen Müller zeigte in der 35. Minute sein Sprungvermögen, einen Bender Kopfball fischte er aus dem Winkel. Swen Knopp mit großen Laufvermögen und Übersicht kurbelte das Spiel der Hausherren ständig an und brachte seine ganze Erfahrung ein.

Im zweiten Spielabschnitt hatte Lars Lungershausen seine Großchance, völlig freistehend drosch er die Kugel in der 54. Min. über die Querlatte. Der aufgerückte Thomas Dieken hatte Pech mit seinem verdeckten Schuss von der Strafraumgrenze, nur knapp strich der Ball am Außenpfosten vorbei. Auch in der 75. Minute konnten sich die Gäste auf ihren Keeper verlassen. Mit einem Klasse-Reflex entschärfte er einen Ball von Daniel Geiß. Jens Ludwig bekam den gelben Karton und sein Mannschaftsgefährte Angelo Bonelli in der 88. Minute den gelb-roten Karton unter die Nase gehalten. Großer Aufreger bei den Gastgebern, Gästekeeper Jürgen Müller ließ nach Eckball im Fünfmeteraum den Ball fallen, Pascal Bender war zur Stelle und drückte die Kugel über die Linie. Kein Torpfiff von Murat Aytop, der über die gesamte Spielzeit alle Hände voll zu tun hatte, er hatte eine Behinderung des Keepers gesehen, das die Gastgeber vehement reklamierten. So bleiben beide Mannschaften ungeschlagen und können weitere Aufgaben in der noch jungen Spielrunde in Angriff nehmen. Urgestein Rudolf Beck vom FVD sah noch Defizite bei seiner Mannschaft, "sie müssen sich noch an die härtere Gangart und das körperbetonte Spiel in der Kreisoberliga gewöhnen".

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach, Fröhlich, Dieken, Grieser, Geiß Wentz, Knopp, Wolf, Bender, Freiss, Becht, Hansmann, Kayser D. 2.TW.Wadephul-Emden

Reserve

Das C-Liga Team des 1. FC Naurod weiterhin ohne Sieg

FV 1949 Delkenheim II – 1. FC Naurod II (1 : 0)

3 : 0

Es bedurfte schon der Mithilfe von Gästekeeper Jürgen Pagel, dass die Gastgeber mit 1:0 in Führung gingen. Einen von O. Kaiser getretenen Ball konnte er nicht festhalten und die Kugel gelang hinter die Torlinie. Verteiltes Spiel beider Mannschaften im ersten Abschnitt. Die Gäste mit ihren Oldies Jörg Mundorf, Alexander Hirsch und Stefan Sand spielten munter mit und zeigten ansatzweise ihre Klasse vergangener Tage. Mit einem Pass in die Tiefe von Sebastian Hansmann auf Mario Langolf konnte dieser zur 2:0-Führung verwerten. In der 80. Minute stellte Daniel Kayser seine Torjägerqualitäten einmal mehr unter Beweis und lochte zum 3:0 Endstand ein.

FV 1949 Delkenheim: Wadephul-Emden, Spengler S., Brecht, Strohkendl, Spengler F., Hansmann, Redin, Lehmann, Kayser D., Langolf, Gedik, Ströhm, Tekin, Kaiser O.

Daniel Geiß machte in der 90. Minute den Sieg perfekt

VfR Wiesbaden - FV 1949 Delkenheim (1 : 0) 1 : 2

Der Torschütze wurde von seinen Mannschaftskameraden fast erdrückt, ein Knäuel Spieler über Daniel Geiß, die ganze Anspannung des Gastes hatte sich in der 90. Minute entladen, überschwängliche Freude bei den Spielern und Zuschauern aus dem Ländchen. Doch noch ein Sieg an der Steinberger Straße im Länderspiel gegen den VfR Wiesbaden, der auch durchaus verdient war, zumal in der zweiten Hälfte die Gäste sich eine Reihe von Torchancen herauspielten und die Gastgeber nur noch zu Entlastungsangriffen kamen.

Unter der Woche Panikstimmung beim FV 1949 Delkenheim, mit Göbel, Sauer, Fröhlich, Wolf, Wentz, Becht standen gleich sechs Spieler nicht zur Verfügung und mussten ersetzt werden. Trainer Thorsten Becht musste eine völlig neuformierte Elf in diese Begegnung schicken und er hatte ein goldenes Händchen. Über die gesamte Spielzeit hatten die Gäste es nicht nur mit den Gastgebern zu tun, sondern auch mit Schiedsrichter Frederik Angermeyer, der nicht von sich behaupten kann einen gut Tag erwischt zu haben. Er beschäftigte sich nicht nur mit dem Spielgeschehen, sondern hatte ständig Probleme mit dem Umfeld und zeigte hier keine Souveränität. Die Nachwuchskräfte Bender und Freiss wurden von Beginn an als Sturmspitzen ins Rennen geschickt, und Pascal Bender mit einem Schrägschuss sorgte in der 12. Min. für die erste Gefahr vor dem Gastgebergehäuse. Thomas Dieken in der 35. Minute prüfte den VfR-Keeper auf seine Sprungkraft, dieser konnte die Kugel gerade noch gegen die Querlatte lenken. In der ersten halben Stunde versuchten Ramos, Sikiric und Co das Spiel für sich zu entscheiden, und sie hatten Glück mit einem Abseitstor durch Schlemmer in der 38. Minute. Die Gäste zeigten keinerlei Wirkung und der laufstarke Stefan Grieser hatte seine Großchance noch vor dem Halbzeitpfeiff, aus aussichtsreicher Position verzog er den Ball acht Meter vor dem Gehäuse.

In Hälfte zwei legten die Gäste zu und erarbeiteten sich eine Reihe von Torchancen, Strafraumsituationen im Fünfminutentakt, der Gastgeber baute konditionell ab und hatte nur noch wenig zu bestellen. Der junge Jürgen Freiss hatte es auf den Fuß, völlig frei scheiterte er am herausstürzenden Keeper des VfR. Denker und Lenker im Mittelfeld Swen Knopp kurbelte das Spiel mit seinem großen Laufpensum immer wieder an. Der agile Kunad, nach seiner Verletzung wieder in alter Form, war nach Freiss Zuspield zur Stelle und drückte den Ball in der 70. Minute zum Ausgleich über die Linie. Die Mannschaft um Spielführer Kim Weifenbach ließ nicht nach und drückte weiterhin auf das Tempo, er selbst erwies sich als Vorbild und war zudem Stabilisator in der Abwehr, sein Keeper Martin Schindler war beschäftigungslos. Figo Crnovrsanin nach seiner Nasenoperation wieder neu in der Elf, hatte an diesem Tag besonders gut Luft bekommen und brachte seine läuferische Qualitäten ein. Der nach langer Verletzungspause und ohne Spielpraxis ins kalte Wasser geworfene Rachid Kachoudi bearbeitete die rechte Außenbahn erfolgreich und sorgte für einen erfrischenden Angriffsfußball, der in der 90. Minute in Unterzahl zu Recht zum Siegtreffer führte. Jürgen Freiss musste in der 80. Minute das Spielfeld verlassen, nachdem er dem Schiedsrichter behelrende Worte sagte, sich keinen Gefallen tat und die Mannschaft schwächte. Seine Entwicklungsphase hat einen Dämpfer bekommen und sie ist noch lange nicht abgeschlossen um ein gestandener Spieler zu werden. Trainer Becht hatte an diesem Tag mit seiner Mannschaftsaufstellung alles richtig gemacht und konnte eine Erkenntnis mit nach Hause nehmen, der FV 1949 Delkenheim hat in der Breite ein Spielerangebot auf das er sich verlassen kann, egal wer spielt, leistungsbewußt und erfolgsorientiert sind sie allemal.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Dieken, Kachoudi, Geiß, Weifenbach, Knopp, Grieser, Bender, Crnovrsanin, Freiss, Kunad, Kaiser D., Langolf. Becht(o.E), 2. TW. Hoffmann

Reserve

Keine berauschende Leistung an der Steinberger Straße

VfR Wiesbaden II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 0) 3 : 1

Konnten die Gäste noch im ersten Spielabschnitt die Begegnung offen gestalten und hatten ihre Möglichkeiten, so verloren sie im zweiten Spielabschnitt völlig den Faden. Dessio, Dickmann und Azil legten ein 3:0 vor. Gegend die agilen und wendigen Spielern der Gastgeber wirkten die Gäste behäbig und kamen des Öfteren einen Schritt zu spät, das Mannschaftsgefüge hatte sich im zweiten Spielabschnitt auflöst. Lehmann brachte das Ländchesteam noch mal heran, verbuchte zudem einen Pfostenknaller, seine Aktionen kamen zu spät, um noch eine Wende herbeizuführen.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Brecht, Reinhold, Gedik, Ströhm, Spengler S., Redin, Wink, Lehmann, Tekin, Spengler F., Weifenbach J., Ullius, Gerlich

Trotz schneller Führung nicht zum Spiel gefunden

FV 1949 Delkenheim – SKG Karadeniz (2 : 0) 3 : 2

Ein Spiel wird beendet wenn der Schiedsrichter die Begegnung abpfeift, und dies geschah im Spiel gegen SKG Karadeniz in der 101. Minute. Spannung pur ab der 88. Minute, hatte doch Mustafa Celik mit seinem Treffer die Gäste nochmals ins Spiel gebracht. Die Gäste setzten alles auf eine Karte, um doch noch den Ausgleich zu erzielen. Die eingewechselten Becht und Kayser machten aber diesen Bemühungen einen Strich durch die Rechnung, mit dem wohl schönsten Spielzug über Becht, Kayser dieser quer zu Bender, der zum 3:1 für die Hausherren einlochte. Es sollte noch nicht die Entscheidung sein, wiederum aus einem Strafraumgewühl heraus gelang Ibrahim Acar in der 98. Minute erneut der Anschlusstreffer, so wurde es nochmals spannend bis zur 101. Minute, als der Schlusspfiff kam und elf überglückliche FVD-Spieler sich in den Armen lagen.

Die Schiedsrichteransetzung war nicht gerade von einem Fingerspitzengefühl geprägt, so wurde ein Schiedsrichter von einem Verein benannt, der in der gleichen Liga spielt und zudem beim letzten Punktspiel Gegner des FV 1949 war. Um allen Spekulationen der Zuschauer aus dem Weg zu gehen, sollte solch eine Ansetzung in der Liga nicht mehr vorkommen, die Gastgeber fühlten sich schlichtweg benachteiligt.

Über neunzig Minuten der SKG Karadeniz im Vorwärtsgang, gewann viele Zweikämpfe und bestimmte das Spiel, die Gastgeber kamen mit der Spielweise der Gäste nicht zurecht. Wie aus heiterem Himmel heraus die Treffer des FVD in der 12. und 15. Minute. Nach Eckball erzielte Norman Wente die Führung der Hausherren, Torwart Gökmen Tawa lag bereits geschlagen am Boden, mit einem gefühlvollen Heber überraschte er die Gästeabwehr. Freistoß Bender zu Thomas Dieken, dieser verlängerte per Kopf zu Matthias Göbel, und dieser ließ sich seine Chance nicht entgehen. Wer geglaubt hatte, diese 2:0 Führung würde den Gastgebern Sicherheit geben, wurde arg enttäuscht. Die Gäste zeigten sich unbeirrt und spielten weiterhin im Vorwärtsgang, die ständig praktizierte Abseitsfalle der Spieler um Thomas Dieken funktionierte nicht, so hatten des Öfteren die SKG Stürmer freie Fahrt in Richtung Schindlers Gehäuse, überhastet und nicht gerade mit Torjägerinstinkt wurde die Kugel gleich mehrmals in den Abendhimmel gedroschen. Ein Spielstand zu verwalten und über die Runden zu bringen ist nicht das große Erfolgsrezept, zudem musste Swen Knopp für den angeschlagenen Thomas Dieken die Chefrolle in der Abwehr übernehmen, im Mittelfeld fehlte er an allen Ecken und Enden. Im zweiten Spielabschnitt machten die Gäste da weiter, wo sie aufgehört hatten, sie versammelten gleich mehrere Torchancen, Auch mit der Brechstange war ein Sieg nicht zu erzielen, die spannende Schlussphase ging zu Gunsten der Gastgeber aus.

Der Aufsteiger hat mit 14 erreichten Punkten in sechs Spielen bewiesen, dass er in der Kreisoberliga mithalten kann. Die Gäste spielten stärker als es ihr Tabellenstand vermuten lässt, mit Italia, Germania, der Spvgg Sonnenberg haben sie bereits gegen die heißen Titelanwärter gespielt und werden noch ihre Punkte sammeln. "So nun können die Fußballer des FV 1949 Delkenheim ihre Kerb feiern", so Torwartlegende Gerd Fritz nach Spielschluss, zwei Siege unter der Woche werden für eine ordentliche Kerbestimmung sorgen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach K., Geiss, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Göbel, Knopp, Bender, Kayser D., Langolf, Becht, Spengler, 2. TW Hoffmann.

Reserve

Daniel Kayser mit einem lupenreinen Hattrick

FV 1949 Delkenheim II – SKG Karadeniz II (1 : 0) 5 : 1

Thomas Brecht war in der 35. Minute mit dem Kopf zur Stelle und erzielte die 1:0 Führung. Stefan Hoffmann meisterte einen Elfmeter und rettete zweimal in höchster Not. Oliver Kaiser zeichnete sich verantwortlich für das 2:0, ehe die Stunde des Daniel Kayser schlug, das 3:0, das 4:1, das 5:1 gehen auf sein Konto, mit einem Eigentor konnten die Gäste auf 1:3 verkürzen. Patrick Gerlich feierte einen gelungenen Einstand. Lohn des Sieges ist der zweite Tabellenplatz.

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, Brecht, Reinhold, Weifenbach J., Spengler F. Spengler S., Gerlich, Langolf, Lehmann, Bigalke, Kayser D., Kaiser O., Tekin

Zweite Heimmiederlage für Sonnenberg

Spvgg Sonnenberg - FV 1949 Delkenheim

(0 : 1)

0 : 1

Eine empfindliche Niederlage mussten die Sonnenberger im Nachholspiel zu Hause gegen Delkenheim einstecken. Nach dem Spielverlauf und den Tormöglichkeiten auf beiden Seiten wäre ein Unentschieden mehr als Gerecht gewesen. Das Glück hatten allerdings die Delkenheimer auf ihrer Seite. Insgesamt war es ein schnelles und kampfbetontes, jedoch faires Spiel, in dem die Heimelf einsatzmäßig durchaus überzeugen konnte. Einige spielerische Defizite im Mittelfeld und mangelnde Cleverness im Abschluss waren dennoch bei den Sonnenbergern zu erkennen.

Beide Mannschaften begannen das Spiel sehr offensiv und nach 7 Minuten hatten die Delkenheimer bereits eine hochkarätige Möglichkeit in Führung zu gehen. Der gute Sonnenberger Torhüter Baechle konnte aber hervorragend klären. Die nächste sehr gute Möglichkeit hatten jetzt die Sonnenberger durch Andre Meudt. Sein platzierter Schuss nach einem sehr schönen Spielzug sprang aber vom Innenpfosten zurück ins Feld. Symptomatisch für dieses Spiel war, dass im Gegenzug die Delkenheimer mehr Glück hatten und ein langer Heber von dem Delkenheimer Crnovrsanin ins lange Eck zum 0:1 einschlug. Beide Mannschaften hatten noch vor der Pause Möglichkeiten, einen Treffer zu erzielen, insbesondere der gut spielende Meudt hatte wieder Pech, als sein Heber über den Delkenheimer Keeper auf der Latte landete.

Nach dem Wechsel begann ein Sonnenberger Sturmrunn, bei dem Christopher Losik schon sehr früh die beste Möglichkeit des Spiels zum Ausgleich hatte. Etwas unkonzentriert vergab er freistehend aus 5m vor dem Delkenheimer Gehäuse. Delkenheim kam kaum noch aus seiner eigenen Hälfte, verteidigte aber diesen knappen Vorsprung geschickt bis zum Ende. Kurz vor Schluss sah dann noch der Sonnenberger Tobias Roth wegen Meckerns die Gelb-Rote Karte.

Reserve

Unnötige Niederlage der FVD-Reserve

SV Bosna - FV 1949 Delkenheim II

(1 : 1)

2 : 1

Die FVD-Reserve verschlief die ersten 15. Minuten des Spiels und so konnte sich Bosna einige Großchancen inklusive eines Lattentreffers herauspielen. Nach dieser Anfangsphase übernahm Delkenheim das Kommando, aber Daniel Kayser und Michael Ullius scheiterten mit guten Gelegenheiten nur knapp. Mitten in diese erste Drangperiode der überraschende Führungstreffer für den Gastgeber. Ein Befreiungsschlag der Bosnier wurde von Libero Daniel Redin an dem aus seinem Tor stürmenden Daniel Lang vorbei zum 1:0 verlängert. Die Gäste zeigten sich nicht geschockt und hatten durch Pascal Bender und Kevin Bigalke gute Gelegenheiten zum Ausgleich, aber erst Daniel Kayser war es, der in der nach einem schönen Spielzug über Michael Ullius und Kevin Bigalke zum verdienten 1:1 einschoss.

Die zweite Hälfte verlief zunächst ohne Höhepunkte bis Bosna in der 61. Minute einen Abspielfehler zum 2:1 nutzte. Delkenheim erhöht nun den Druck, konnte sich aber in Strafraumnähe nicht mehr entscheidend in Szene setzen. So blieb es beim glücklichen Sieg des neuen Tabellenführers

FV 1949 Delkenheim: Lang, Redin, V. Ströhm, Weifenbach, T. Ströhm, Strohkendl, Ullius, Lehmann, Bender, Bigalke, Kayser, Hoffmann, Kachoudi, Spengler

Eine stolze Serie fand an der Bodenwaage ihr Ende

SC Mesopotamien - FV 1949 Delkenheim (3 : 1) 3 : 1

Seit dem Sieg gegen den SV Erbenheim im letzten Punktspiel der Spielrunde 2006/07 marschierte der FV 1949 e.V. Delkenheim ungeschlagen durch die Spielrunde 2007/08 und konnte diese Serie in der Bezirksoberliga Wiesbaden mit sieben ungeschlagenen Spielen ausbauen. Insgesamt 38 Meisterschaftsspiele in Folge, eine einmalige Bilanz des Bechtteam in der Vereinsgeschichte. Ganz nebenbei wurde der Kreispokalsieg im Kreis Wiesbaden erreicht, hier scheiterte der FV 1949 e.V. Delkenheim im Regionalpokal am RSV Würges.

Ursachenforschung nach dem Spiel gegen Mesopotamien, war der Gegner so stark, haben die drei englischen Wochen in der noch frischen Spielrunde ihre Spuren hinterlassen, ist die hohe Verletzungsrate daran Schuld oder ist die berufsbedingte Absage einiger Spieler zum Spielbetrieb dafür verantwortlich. Fest steht Trainer Thorsten Becht hatte es nicht leicht Sonntag für Sonntag eine schlagkräftige Truppe auf den Platz zu schicken. Es musste ständig improvisiert werden, 26 Spieler wurden bereits eingesetzt, eine eingespielte Mannschaft konnte nicht geformt werden.

Gegen den SC Mesopotamien traf es den FV 1949 Delkenheim besonders hart, die komplette doch so erfolgreiche Viererkette musste ersetzt werden. Keineswegs unzufrieden verließen die zahlreichen Zuschauer die Bodenwaage, "irgendwann reißt jede Serie", so der ehemalige Spielausschuss-vorsitzender Günter Tiefenbach.

Einen Bilderbuchstart hatten die Gastgeber, als sie bereits in der 5. Minute ihre Führung erzielen konnten. Die Antwort der Gäste kam prompt, der wieder zur Verfügung stehende Julius Wolf schlug einen Freistoß auf Daniel Geiß und dieser ließ mit seinem Kopfstoß dem Hausherrnkeeper keine Chance. Mit einem Freistoß in der 20. Minute brachte Bilic sein Team mit 2:1 in Führung, zwei Minuten später fiel das 3:1 durch Demir gegen eine nicht sichere Abwehr der Gäste. Keine Resignation des Ländchesteam bis zum Schlusspfiff, die Mannschaft hatte die Möglichkeit bis zur Halbzeit das Spiel noch zu drehen, ein nicht gegebener Handelfmeter, als es im Strafraum von Meso brannte, Stefan Grieser hatte freistehend aus acht Metern seine Chance und der wieder in prächtiger Form spielende Daniel Geiß forderte den Gastgeberschlussmann zu einer Glanzleistung heraus. Julius Wolf, Swen Knopp, Matthias Göbel und Daniel Geiß, alle mit einer ansprechenden Leistung, drückten nochmals im zweiten Spielabschnitt aufs Tempo, zu einem Torerfolg reichte es aber nicht mehr. Trainer Thorsten Becht hatte nur einen zehnminütigen Kurzeinsatz, er musste wegen Reklamieren und sein Sportkamerad Daniel Geiß ebenfalls mit einem entsprechenden Kommentar zum Schiedsrichter zu seiner Leistung mit Rot den Platz verlassen. Trotz Unterzahl spielten die Gäste in den letzten 15. Min. ihren Part herunter und hatten mit den ruppig spielenden Gastgebern so ihre Probleme. Keineswegs eine enttäuschende Leistung der Ländchesmannschaft gegen einen aufstrebenden Gegner.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kachoudi, Grieser, Fröhlich, Wente, Knopp, Wolf, Freiss, Geiß, Göbel, Bender, Crnovrsanin, Wink, Kunad, 2. TW. Lang.

Reserve

Keine berauschende Leistung der Gäste aus dem Ländchen

SC Mesopotamien II - FV 1949 Delkenheim II (1 : 1) 2 : 2

Drei Großchancen in den ersten 10 Minuten versiebt und mit einem abgefälschten Schuss in Rückstand geraten. Nur schwer fanden die Gäste gegen einen aggressiv spielenden Gastgeber zu ihrem Spiel, produzierten Fehlpässe am laufenden Band. Markus Wink mit einem Freistoß sorgte für den Ausgleich. Mit 2:1 gingen die Gastgeber wiederum in Führung, Daniel Kayser per Kopf sorgte für den verdienten Ausgleich. In den Schlussminuten war durchaus ein Sieg noch möglich. Keeper Wadephul-Emden glänzte mit einer starken Leistung

FV 1949 Delkenheim: Wadephul-Emden, Brecht, Reinhold, Weifenbach J., Spengler S., Strohkendl, Redin, Wink, Lehmann, Kaiser O. Kaiser D., Tekin, Ströhmnn

Geburtstagskind Swen Knopp Denker und Lenker im Mittelfeld

FV 1949 Delkenheim - TuS Dotzheim

(5 : 1)

9 : 2

Gut erholt von der 3:1 Niederlage gegen Mesopotamien präsentierte sich das Bechtteam gegen den Tus Dotzheim. Geburtstagskind Swen Knopp muss wohl zu seiner runden Feier der Mannschaft den Zauber- und Siegestrank von Asterix und Obelix verabreicht haben, anders ist diese Spiellaune der Hausherren nicht zu erklären. Hatte doch Trainer Thorsten Becht unter der Woche Sorgenfalten ohne Ende, zu der langen Verletztenliste kamen die zwei roten Karten gegen Meso dazu. Vorab, er formte ein stabiles Mannschaftsgerüst und baute seine Ergänzungsspieler dazu, die ihre Chance nutzten und mehr als Ergänzungsspieler waren. Ex-Spielausschuss Albert Weifenbach hatte seine eigene Philosophie, " die Niederlage gegen Mesopotamien hat der Mannschaft gut getan, sie dachte nicht mehr an die Serie ohne Niederlage und deren Fortführung, sie spielte befreit auf."

Das Mannschaftsgerüst um Keeper Martin Schindler und Abwehrchef Christian Fröhlich mit den Mittelfeldassen Swen Knopp und Julius Wolf und der Sturmspitze Daniel Kayser verlieh den Hausherren Stabilität. Dabei sah es in der Anfangsphase überhaupt nicht gut aus für die Hausherren, der Gast spielte mit dem Vorwärtsgang in Richtung Schindlers Gehäuse, die Abwehr der Hausherren hatte Zuordnungsprobleme, schlug aber in der 5. Minute mit dem ersten Angriff eiskalt zu. Jungspund Jürgen Freiss brachte die Gastgeber mit einem satten Schuss in Führung. In der 12. Minute nach Querpass von Freiss zeigte Norman Wentz seine Torgefährlichkeit, volley erzielte er das 2:0 und gab zwei Minuten später dem Gast bereits den Gnadenstoß, wiederum war er zur Stelle, als es im Gästestrafraum brannte, und er das 3:0 erzielte. Die Gäste geschockt und ihre Abwehr mit den meisten Gegentreffern in der Spielrunde 2008/09 patzte erneut, als Julius Wolf einen Freistoß herein gab und Manuel Kunad mit dem Kopf zur Stelle war und das 4:0 erzielte. Der gute Keeper der Gäste Jens Birkemeyer hatte abermals keine Chance, der Chronist schrieb die 20. Minute.

Die Gäste dachten bis zur Schlussminute nicht daran das Ergebnis zu verwalten, sondern spielten weiterhin auf Angriff, schonungslos nutzten die Hausherren ihre Freiräume. Nach einem Innenpfosten-schuss der Gäste von Cifo Marano begann die Zeit des Markus Wink, ein Angriff über Rachid Kachoudi zu Figo Cronvrsanin, dieser mit langem Pass auf Markus Wink, der nur noch mit der Stirn zum 5:0 einzunicken brauchte. Mit einem Foulelfmeter in der 44. Minute brachte Admir Lucac sein Team heran und sie legten im zweiten Spielabschnitt los wie zu Beginn. Drei Großchancen der Hausherren durch Daniel Kayser per Kopf, nochmals Kayser aus der Drehung und Wentz mit einem Flachschuss. Der aufgerückte Christian Fröhlich spielte mustergültig Daniel Kayser von der Außenlinie frei und der erzielte das 6:1. Wenig später Kayser per Kopfball gegen die Pfosten, Markus Wink hellwach staubte zum 7:1 ab. Pascal Bender für den guten Freiss eingewechselt wollte nicht nachstehen, gewann sein Duell gegen Keeper Birkemeyer und machte das 8:1 perfekt, Markus Wink stillte mit dem 9:1 seinen Torhunger. In der Schlussminute erzielte Admir Lukac mit einem verdeckten Schuß den Endstand zum 9:2.

Ein strahlender Trainer Thorsten Becht nach dem Schlusspfeiff, die Mannschaft hatte ihm seine Spielsperre mit diesem Sieg leicht gemacht, anders dagegen Trainer Rolf Stumpf vom Tus Dotzheim, der mit einer vielsagenden Aussage das Wickerbachstadion verließ. Günter Kugler, Gastwirt und Bauherr, das Urgestein des FV 1949 Delkenheim, stellte nüchtern fest, mit 20 Punkten aus neun Spielen, spielt der FVD ab sofort nicht mehr gegen den Abstieg.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Kachoudi, Wink, Fröhlich, Knopp, Cronvrsanin, Wentz, Kayser D., Wolf, Freiss, Bender, Brecht, Lehmann. 2. T.W. Wadepuhl-Emden.

Reserve

Im ersten Spielabschnitt unterirdisch, danach ansehnlicher Fußball

FV 1949 Delkenheim II – TuS Dotzheim II

(0 : 0)

3 : 0

Gegen neune wackere Gäste fanden die Hausherren im ersten Spielabschnitt nicht zu ihrem Spiel, lediglich Patrick Gerlich prüfte den guten Gästekeeper Nico Diefenbach. Im zweiten Spielabschnitt der Gast mit 10 Akteuren, hatte dem guten Kombinationsspiel der Hausherren nur noch wenig entgegenzusetzen. Jan Weifenbach drückte die Kugel über die Linie und knackte das Bollwerk der Gäste. Nach schönem Spielzug über Neuzugang Matthias Schäfer erzielte Mario Langolf das 2:0, Dirk Lehmann machte den 3:0 Endstand perfekt. Trainer Achim Zauner muss wohl in der Halbzeitpause deutliche Worte über die Leistung seiner Spieler im ersten Spielabschnitt gesprochen haben.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Brecht, Weifenbach J., Strohkendl, Reinhold, Redin, Lehmann, Spengler F., Langolf, Schäfer, Gerlich, Gedik, Corovic A., Ströhmänn

Julius Wolf schockte mit seinem Treffer Gastgeber Amöneburg

Spvgg Amöneburg - FV 1949 Delkenheim (0 : 2) 1 : 3

Schnelles Tor der Gäste an der Kaiserbrücke in Amöneburg. Julius Wolf überlief gleich zwei Gegenspieler der Hausherren und lochte platziert im Stile eines Großen ein, Gastgeberkeeper Maurer konnte den angeschnittenen Ball nur noch verduzt nachschauen. Die Gäste wussten um die Schwere der Aufgabe an der Kaiserbrücke, hatte doch das Gastgeberteam mit passablen Leistungen gegen Spitzenmannschaften aufgewartet, "angeschlagene Gegner sind besonders gefährlich", so FVD-Oldie Wolfgang Dieken. Beide Mannschaften überzeugten läuferisch und es entwickelte sich ein schnelles Spiel, indem die Gäste Vorteile für sich verbuchen konnten. Bereits in der 20. Minute das 2:0, Markus Wink flankte nach innen, Thomas Dieken war zur Stelle und zeigte alte Torjägerqualitäten. Erfreulich, dass Thomas Dieken nach Verletzungspause wieder zur Verfügung steht. Julius Wolf prüfte Keeper Maurer mit einem satten Schuss und dieser konnte mit einer Glanzparade diese Großchance entschärfen. Die Gäste waren am Drücker und hätten im ersten Spielabschnitt bereits den Sack zumachen können. Der agile Jürgen Freiss zeigte gute Angriffszüge, legte Thomas Dieken auf, der in der 38. Minute seine weitere Chance nicht verwerten konnte.

Zu sicher fühlte sich das Bechtteam im zweiten Spielabschnitt, die Hausherren steckten nicht auf und kamen durch Karabegovic zum Anschlussstreffer. Es wurde auf einmal wieder spannend an der Kaiserbrücke, Bata und Georgidas zeigten Abschluss-Schwäche und droschen die Kugel über die Querlatte. Der Gast wollte nicht nachstehen, Pascal Bender nach Vorarbeit von Jürgen Freiss setzte die Kugel ebenfalls freistehend über die Querlatte, überhaupt fand er nicht so recht ins Spiel, hätte er sich doch mit dieser Chance selbst ein Geburtstagsgeschenk zu seinem 18. machen können. Immer besser bekam Manndecker Barth seinen Gegenspiel Jürgen Freiss in den Griff, dem offensichtlich die Kräfte schwanden. Es musste schon ein Handelfmeter herhalten zum befreienden 1:3. Der erfahrene Julius Wolf schnappte sich die Kugel, Dauereelfmeterschütze Thomas Dieken war bereits ausgewechselt worden, und schoss platziert chancenlos für Keeper Maurer ein. Das Zwischenhoch der Gastgeber war in der 65. Minute jäh gestoppt worden. Sicher kontrollierten die erfahrenen Knopp, Wente, Crnovrsanin und Wolf das Spiel, nahmen den Gastgebern jegliche Hoffnung einen Dreier einzufahren. Swen Knopp verbuchte ebenfalls noch eine Großchance, die er aus kurzer Entfernung nicht verwerten konnte, Torschusstraining ist für den Oldie angesagt

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Fröhlich, Wente, Wink, Knopp, Crnovrsanin, Kachoudi, Freiss, Dieken, Wolf, Bender, Schäfer, Brecht, 2. TW Wadepful-Emden

Nordenstadt Sieger im Ländchesderby

FV 1949 Delkenheim – TuS Nordenstadt (0 : 2) 1 : 4

Nach dem Spiel bildeten die Spieler des TuS Nordenstadt einen Kreis und feierten den Sieg im Derby gegen den FV Delkenheim. 10 Meter weiter stand ein für diesen Sieg mitentscheidender Akteur, der allerdings nicht mitfeierte, Schiedsrichter D'India.

Aber der Reihe nach. Die Mannschaft des FV Delkenheim war von den guten Ergebnissen des TuS Nordenstadt in den letzten Wochen gewarnt und Trainer Thorsten Becht versuchte seine Mannschaft entsprechend zu motivieren. Allerdings schienen einige nicht richtig zugehört zu haben. Zu unentschlossen ging man ins Spiel. Ganz anders der Gast, der von Beginn an konsequent in die Zweikämpfe ging und sich dementsprechend leichte Spielvorteile erspielte. Folgerichtig in der 11. Minute das 0:1. Ecke von links, Torwart Martin Schindler wurde behindert und Borrmann brauchte am langen Pfosten nur einzunicken. Die zahlreichen Delkenheimer Fans warteten nun auf ein aufbäumen ihrer Mannschaft, aber dies blieb aus. Nordenstadt mit den laufstarken Churydee und Clay im Mittelfeld bestimmte weiterhin das Geschehen. In der 28. Minute wurde dann Gerber mustergültig von Liese bedient und erzielte aus kurzer Distanz das 0:2. Dabei prallte er unglücklich mit Martin Schindler zusammen und musste gegen Pflug ausgewechselt werden. Zwei Minuten später die einzig gefährliche Aktion der Gastgeber, als ein Schuss von Matthias Göbel von einem Abwehrspieler nur per Hand auf der Torlinie abgewehrt werden konnte, aber der Schiedsrichter entschied vorher auf Abseits. Dieser Schiedsrichter, der in dieser Situation noch richtig lag, sorgte dann kurz vor der Pause für die Entscheidung. Zunächst verwies er Rachid Kachoudi nach hartem Einsteigen des Feldes. War dieser Feldverweis ziemlich hart, aber vertretbar, war die kurz darauf gezeigte Ampelkarte gegen Swen Knopp nur noch lächerlich. Knopp und der Nordenstädter Kramer standen nach einer Behandlungspause am Spielfeldrand, der Schiri winkte und beide liefen auf das Spielfeld. Daraufhin bekam Swen Knopp die Gelb-Rote Karte, weil das Winken ja angeblich nur dem TuS Spieler galt. Damit war das Spiel entschieden, denn ein 2 Tore Rückstand mit nur 9 Spielern aufzuholen ist natürlich nahezu unmöglich.

Delkenheim kam in der zweiten Halbzeit viel entschlossener auf den Platz und versuchte alles, um das Unmögliche doch noch Möglich zu machen. Man zeigte hohe Laufbereitschaft und einige spielerisch sehenswerte Aktionen, wurde aber für diesen Einsatz nicht mit Toren belohnt. Zudem lies der Schiri die harte Gangart, die er gegenüber Delkenheim gezeigt hatte, gegenüber Nordenstadt vollkommen vermissen. So beging der bereits verwarnte Clay allein zwischen der 50. und 55 Minute drei Fouls ohne einen berechtigten Gelben Karton. Oder als sich Matthias Göbel in der 62. Minute am Strafraum der Gäste den Ball erkämpfte und der Nordenstädter Verteidiger seinen Fehler per rüdem Foul wiedergutmachte, blieb die eigentlich zwingend erforderliche Gelbe Karte in der Tasche des Schiedsrichters. Aber vielleicht hatte er auch nur bemerkt, dass auch hier eine Gelb-Rote Karte die Folge gewesen wäre. In der 66. Minute hätte schließlich Julius Wolf die Gelegenheit gehabt Richtung Tor zu ziehen, aber auch er wurde von einem Pfiff gestoppt und es gab einen Freistoß für Delkenheim an der Mittellinie. Eine besondere Auslegung der Vorteilsregel.

Bei Delkenheim schwanden nun die Kräfte und der Gast kam zu hochkarätigen Konterchancen, die aber teilweise kläglich vergeben wurden. Einzig Wagner traf in der 83 Minute. In der 85. Minute erzielte schließlich Julius Wolf nach einer Ecke von Fikret Crnovrsanin den Delkenheimer Ehrentreffer per Kopf. Nur eine Minute später wurde ein Kopfball des eingewechselten Pascal Bender auf der Linie geklärt und die letzte FVD Chance durch Daniel Kayser wurde dann wieder von dem Unparteiischen per Abseitspfiff vereitelt. In der 93. Minute dann der Treffer zum 1:4 Endstand durch Heinrichs.

Ein Spiel zum Vergessen für den FVD. Durch eine schwache Leistung in der ersten Halbzeit ermöglichte man dem TuS Nordenstadt den verdienten Sieg. Das Aufbäumen in Hälfte Zwei kam zu spät und konnte unter den gegebenen Umständen nicht zum Sieg führen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Kachoudi, Geiss, Dieken, Knopp, Crnovrsanin, Wente, Freiss, Göbel, Wolf, Bender, Kayser, Brecht, Wink, 2.TW Lang

Reserve

Auch FVD Zweite unterliegt

FV 1949 Delkenheim II – TuS Nordenstadt II (0 : 1) 1 : 3

Auch im Spiel der Reserven entführte der Gast aus Nordenstadt die Punkte. Nach dem 0:1 durch Guenl in der ersten Hälfte versuchte der FVD den Druck zu erhöhen und zum Ausgleich zu kommen. Man erspielte sich zwar eine leichte Feldüberlegenheit, konnte aber die gute TuS-Abwehr nicht in Verlegenheit bringen. So trafen schließlich noch Gürten und Janelli zum zwischenzeitlichen 0:3. Der Anschlusstreffer von Daniel Kayser in der 85. Minute kam zu spät, um noch einen Einfluss auf das Ergebnis zu haben.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Brecht, Weifenbach, Strohkendl, Reinhold, V. Ströhmman, Redin, Spengler, Bigalke, T. Ströhmman, Kayser, Gerlich, Tekin, Lehmann

In der 87. Minute Spielabbruch verursacht durch den FC Maroc

FC Maroc - FV 1949 Delkenheim (0 : 0) abbr.

Ein heißer Nordafrikanischer Wind wehte Schiedsrichter Jannis Wagner in den Schlussminuten um die Nase. Hatte er doch das Spiel bis zur 87. Minute im Griff, ehe er die Segel streichen musste, zu massiv waren die Bedrohungen. In Erwartung einer Ecke gegen den Gast, ließ sich der Spieler mit der Nr. 8 zu einer Tötlichkeit hinreißen, schlug seinen Gegenspieler Stefan Grieser mit der Hand ins Gesicht, so dass dieser an der Lippe blutete, das Spiel wurde von Wagner unterbrochen. Da die Gastgeber mit einer roten Karte rechneten, stürzten sich mehrere Spieler auf Wagner und versuchten eine Bestrafung des Spielers zu verhindern. Wagner wich zurück und wurde massiv bedroht, in Rückwärtsbewegung wurde er aus dem 16 Meter Raum bis zur Außenlinie gedrängt. Durch das Verhalten der Marocspieler hatte der Schiedsrichter keine Möglichkeit mehr, den Täter zur Rechenschaft zu ziehen und das Spiel fortzuführen. Sichtlich war ihm die Angst ins Gesicht geschrieben, er brach die Begegnung ab. Zuschauer und Verantwortliche mussten vom Schiedsrichter ferngehalten werden, lediglich ein Platzordner bemühte sich seine Sportkameraden zu beruhigen. Eine weitere unschöne Szene im Gang zur Kabine, Stefan Grieser wurde von dem Spieler mit der Nr. 8 abermals attackiert und getreten, von drei besonnenen Sportkameraden wurde der Spieler zurückgehalten, um Schlimmeres zu verhindern.

Fußball wurde in den vorangegangenen 87 Minuten auch noch gespielt, die Begegnung hatte nur wenige Höhepunkte, zu stark kontrollierten sich die Mannschaften im Mittelfeld. Die Gastgeber verbuchten zwei Großchancen im ersten Spielabschnitt. Martin Schindler verhinderte mit einer Glanzparade in der 25. Min. einen Rückstand, anschließend kratzte Figo Crnovrsanin die Kugel von der Torlinie. In der 43. Minute Pech für die Gastgeber mit einem Pfofenschuss, der zurückspringende Ball landete in Schindlers Armen. Die Gäste mit wenig Torchancen im zweiten Spielabschnitt, lediglich Norman Wente setzte die Kugel knapp neben den Pfosten, die Gastgeber zeigten ein starkes Zweikampfverhalten und unterbanden Gutgewollte Angriffszüge. Aber auch der Gast ließ mit seiner Abwehr nur wenig zu, zudem zeigten die Hausherren Abschlusschwächen und alles sah bis zur 87. Minute nach einer Punkteteilung aus, bis der Spieler mit der Nr. 8 zuschlug

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Crnovrsanin, Wente, Kunad, Dieken, Geiss, Wolf, Kayser D., Knopp, Wink, Göbel, Becht, Grieser, Bender, Bigalke, 2.T.W. Hofmann.

Reserve

Am Kellerskopf nicht gerade mit Ruhm bekleckert

FC Maroc II - FV 1949 Delkenheim II (1 : 0) 1 : 1

Einseitige Begegnung mit einem Spiel auf ein Tor und doch nicht gewonnen, nur so lässt sich der Spielverlauf beschreiben. Pascal Bender mit guter Leistung hatte seine Möglichkeiten die Gäste in Führung zu bringen, das Glück war an diesem Tag nicht auf seiner Seite. In der 40. Minute einer der wenigen Gegenstöße der Hausherren, die Abwehr nicht im Bilde, die Hausherren schossen überraschend zur 1:0 Führung ein. Bemühungen im zweiten Spielabschnitt führten in der 55. Minute zum Ausgleich. Nach Eckball von Lehmann zeigte Bender seine Kopfballstärke und drückte die Kugel unhaltbar ein. Trotz Überlegenheit wollte der Siegtreffer nicht mehr fallen.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Brecht, Reinhold, Weifenbach J., Spengler F., Ströhm V., Redin, Ullius, Lehmann, Bigalke, Bender, Ströhm Th., Kachoudi Q., Tekin

Norman Wente entthronte mit Köpfchen Spitzenreiter Italia

FV 1949 Delkenheim – SG Italia Rhein/Main (1 : 0) 3 : 1

Sichtlich enttäuscht schlich SV Italia Urgestein und Torjäger Leo Basile nach Spielschluss in Richtung Gästekabine. Der für den SV Italia mit Herzblut kämpfende Basile trauerte sicherlich den zwei Aluminiumtreffer seiner Mannschaft nach, das Team von Trainer Mario Kaluscha hatte sich nicht aufgegeben, und kämpfte mit technischen Feinheiten bis zum Schlusspfiff.

Thorsten Becht, Trainer des FV 1949 e.V. Delkenheim, konnte erstmals seit Wochen wieder als Spieler in das Geschehen eingreifen, seine Anwesenheit sorgte für eine spielerische Steigerung der Heimmannschaft gegenüber der letzten Wochen. Mit seinem Spezi Matthias Göbel verstand er sich prächtig im Angriffszentrum und sorgte für Unruhe bei den Gästen. Im ersten Durchgang wurde das Spiel geprägt mit viel Respekt voreinander, das sich im zweiten Spielabschnitt ändern sollte. Beide Mannschaften ließen nur wenige Tormöglichkeiten zu. Der wieder einmal in prächtiger Form spielende Swen Knopp brachte sein Team kurz vor der Pause auf die Siegerstraße, seine präzise von der Außenlinie getretene Flanke erreichte Norman Wente mit Flugkopfball und die Kugel schlug für Griscione Patrizia unhaltbar in die Maschen ein. " Ein Tor kurz vor der Halbzeit ist unheimlich wichtig für die Pausenbesprechung", so Dieter Strohkendl, ehemaliger Torjäger des FV 1949 e.V. Delkenheim. Die Gäste öffneten sich und drängten auf den Ausgleich, effizient und rational dagegen die Hausherren mit ihren Angriffszügen. Thorsten Becht hatte sich in der 50. Minute auf der rechten Außenbahn durchgesetzt und flankte genau in den Lauf des aufgerückten Markus Wink, dieser hämmerte mit Direktannahme die Kugel in die Maschen, ein Tor des Monats. Ja, die Hausherren hätten dieses Ergebnis ausbauen können, Thomas Dieken nach seiner Verletzung in aufsteigender Form und Norman Wente hatten ihre Großchancen per Kopf und aus der Drehung aus kurzer Entfernung. Erste Duftmarke der Gäste durch Yousef Zario in der 65. Minute mit einem Innenpostenschuss, Glück für Schindler im FVD-Gehäuse. Die Gäste weiterhin im Vorwärtsgang, die Hausherren mit gut angelegten Kontern. In der 84. Minute hätten abermals die Hausherren den Sack zumachen können, Swen Knopp spielte Thorsten Becht perfekt frei, dieser konnte seine Großchance nicht verwerten. Die Spannung erhöhte sich als der SV Italia einen Querlattenstreffer durch Daniele Vazgin in der 86. Minute verbuchte, und zwei Minuten später mit einem Handelfmeter den Anschlussstreffer erzielte. Yousef Zario hatte das Glück auf seiner Seite, Schindler erahnte die Ecke und lenkte die Kugel gegen den Pfosten, zu seinem Pech trudelte der Ball ins Tor. In der 91. Minute erlöste Spielführer Norman Wente den zahlreichen Anhang von über 200 Zuschauern mit seinem zweiten Kopfballtreffer, die Messe war gelesen, der FV 1949 e.V. Delkenheim spielt weiterhin in der Spitzengruppe der Kreisoberliga Wiesbaden mit.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Wink, Geiss, Dieken, Knopp, Crnovrsanin, Wente, Göbel, Wolf, Becht, Bender, Fröhlich. 2. TW. Hoffmann

Reserve

Gästekeeper Muzio Marzello verhinderte eine höhere Niederlage

FV 1949 Delkenheim II – SG Italia Rhein/Main II (1 : 0) 2 : 0

Bereits in der 3. Minute klingelte es im Kasten der Gäste, der wieder genesende Christian Fröhlich auf dem Weg zurück in die 1. Mannschaft, mit Zwischenstation im C-Liga-Team, brachte sein Team in Führung. Die Gäste mit ehemaligen, in die Jahre gekommenen 1. Mannschaftsspielern, konnten das Spiel offen gestalten, und zeigten gute Spielzüge. Erst als die Kräfte im zweiten Spielabschnitt nachließen dominierten die Hausherren und brachten den Gast arg in Bedrängnis. Daniel Kayser erzielte in der 50. Minute das 2:0. Jan Weifenbach hatte seine Chance in der 65. Minute mit einem Foulelfmeter auf 3:0 zu erhöhen, die Kugel strich über die Querlatte. Gäste-Keeper Marcello Muzio geriet immer mehr in den Mittelpunkt, mit spektakulären Aktionen bewahrte er sein Team vor einer höheren Niederlage.

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, Brecht, Weifenbach, Ströhm, Reinhold, Kachoudi Q., Redin, Tekin, Lehmann, Fröhlich, Kayser, Gerlich, Corovic A., Gedik.

Julius Wolf: Pechvogel und Matchwinner am Dyckerhoffplatz

FV Biebrich 02 II - FV 1949 Delkenheim (1 : 1) 1 : 2

Ein Spiel der besseren Art, darin waren sich die Gastgeber und die Gäste einig. "Wir haben ein Spiel auf hohem Niveau gesehen", so Armin Hess ehemaliges Spielausschussmitglied vom Tus Nordenstadt, Spieler und Anhänger der "Blauen" in Biebrich. Das Spiel hätte auch 4:4 ausgehen können, so die einhellige Meinung der Zuschauer.

Offensiv setzten beide Mannschaften auf Sieg und es entwickelte sich ein technisch gutes Spiel mit sehenswerten Spielzügen. Bereits in den ersten 5. Minuten hätten die Gäste aus dem "Blauen Ländchen" gleich dreimal in Führung gehen können, um die Begegnung für sich zu entscheiden, das berühmte Quäntchen Glück und der finale Schuss aus kurzer Entfernung ließen auf sich warten. Die Antwort der Gastgeber kam prompt, Bilgili setzte einen Freistoß gegen die Querlatte und Torwart Stefan Hoffmann musste sich gewaltig strecken, um eine weiteres Geschoß aus dem Winkel zu fischen. Munter ging das Spielchen weiter, bei dem insbesondere die Gastgeber im Angriff überzeugten, Akkri, Bilgili und Uworuya zeigten Landesligaformat und beschäftigten die Gästeabwehr mehr als ihr lieb war. Überhaupt Landesliga, das Spiel Biebrich gegen den VfB Aßlar am Freitag, kam natürlich den "Blauen" in der Mannschaftsaufstellung am Sonntag entgegen. So konnten mit Bilgili und Uworuya gleich zwei Akteure eingesetzt werden, die in Aßlar bereits gespielt hatten, dazu Stammspieler Akkri und die restlichen Spieler auf der Reservebank. Aber der Gast versteckte sich nicht, Wolf und Knopp trieben das Spiel nach vorn, und in der 20. Minute nach Eckball von Julius Wolf war Markus Wink zur Stelle und drückte den Ball mit der Stirn in die Maschen. Wenig später, in der 25. Minute, ein weiterer Querlattentreffer der "Blauen". Dann doch in der 34. Minute der Ausgleich, mit einem sehenswerten Geschoß unter die Querlatte aus 20 Metern ließ Marcel Klenner Stefan Hofmann keine Chance. Beide Mannschaften schenkten sich keinen Meter Boden, zumal Thomas Dieken mit seinem Abwehrverband ganze Arbeit leistete.

Im zweiten Spielabschnitt eine weitere Großchance für die "Blauen", Gorial setzte sich bis zu Keeper Hoffmann durch, ver stolperte aber die Möglichkeit zur Führung. Zusehens bekamen die Gäste Oberwasser und kamen zu ihren Torchancen, gleich mehrmals hatte Keeper Schmitz das Glück auf seiner Seite. "Wir haben 4 Torleute im Verein und unser Altherren Torwart musste gerufen werden", so Urgestein Werner Kuhn schimpfend nach dem Spiel, zu seiner Beruhigung, am Torwart hat es nicht gelegen. Schmitz war es, der in der Folgezeit glänzte und einen Elfmeter getreten von Julius Wolf um den Pfosten lenkte. Der Gast war mit dem Unentschieden nicht zufrieden und Julius Wolf avancierte in der 80. Minute zum Matchwinner. Mit einem verdeckten Schuss in die untere rechte Ecke, gab er dem guten Schmitz keine Chance. Es hatte sich wieder einmal bewiesen, man sollte den Gegner nicht nach seinem Tabellenstand und Torverhältnis beurteilen. Die Fachwelt hat nicht immer Recht, ein Spielausgang lässt sich nicht berechnen, gut so, denn das macht den Fußball spannend.

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, Kunad, Wink, Geiß, Dieken, Knopp, Crnovrsanin, Wente, Göbel, Wolf, Becht, Fröhlich, Bender. D. Kayser, 2. TW. Lang.

Reserve

Verdienter Sieg der FVD Reserve

Hellas Schierstein - FV 1949 Delkenheim II (0 : 0) 5 : 3

Dourie brachte die Gastgeber mit ihrer einzigen Möglichkeit per Foulelfmeter in Führung. Nach der Pause drehten D. Kayser per Kopf und Thomas Ströhmman mit einem satten Direktschuss das Spiel. Ein durch die, vor allem in der zweiten Hälfte, überlegene Spielweise hoch verdienter Sieg. Die Mannschaft zeigte Moral und festigte den 4. Tabellenplatz.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Spengler, Gedik, Brecht, Gerlich, Ullius, Ströhmman, Strohkendl, Redin, Bender, Kayser, Tekin, Corovic, Kachoudi

Im letzten Vorrundenspiel die erste Niederlage für Germania

FV 1949 Delkenheim – SG Germania (2 : 1) 5 : 1

Die Spieler des FVD im Formcheck: Großer Sport - sei dahingestellt, erfrischender Auftritt - alle, ordentliche Vorstellung - keiner, Aufgabe nicht erfüllt - keiner, Aufgabe erfüllt - alle. Nur so lässt sich das Auftreten der Hausherren im Spitzenspiel gegen Spitzenreiter Germania Wiesbaden beschreiben.

Spielertrainer Thorsten Becht hatte die Mannschaft optimal auf den Gegner eingestellt und die gesamte Mannschaft erfüllte im Kollektiv die vorgegebene Marschroute. Wie Phönix aus der Asche präsentierte sich die Mannschaft nach der heilsamen Niederlage gegen Nachbar Tus Nordenstadt. Es wurde kein Spiel mehr verloren, Italia, Biebrich 02 und nun Spitzenreiter Germania Wiesbaden mussten neidlos die Stärke der Ländchekicker anerkennen. Forsch und im Stil eines Spitzenreiters gaben die Gäste Gas und bestimmten in den ersten Spielminuten das Geschehen. Doch zusehends bekamen Manuel Kunad seinen Gegenspieler Hühwohl und Markus Wink seinen Gegenpart D. Deider in den Griff. Schnörkellos und erfolgreich machte Daniel Geiss seine Arbeit vor der Abwehr und engte den Aktionsradius von Fröhlich ein. Die Germania Offensivabteilung war an diesem Tag an die Kette gelegt, die Mannschaft musste sich mehr und mehr mit Abwehraufgaben beschäftigen. Ab der 15. bis zur 90. Minute fegte dem herbstlichen Wetter entsprechend ein Angriffsturm durch die Germaniareihen. Oldie Swen Knopp hatte einen Sahnetag erwischt, glänzt er doch in der Regel als Vorbereiter, so überließ er diesmal mit der Kugel die Abwehr und schob gekonnt zur Führung ein. Vergebliches Anrennen der Gäste, denn Thomas Dieken hatte seine Abwehr im Griff, zeigte perfektes Stellungsspiel und hatte mit seinem Kopfballspiel die Lufthoheit im Strafraum. Spielertrainer Thorsten Becht sprühte nur so voller Tatendrang, hatte bereits in der 20. Minute das 2:0 auf dem Fuß, ebenso Norman Wente in der 25. Minute aus kurzer Entfernung. Kombinationsfußball vom Feinsten in der 30. Minute, Matthias Göbel und Thorsten Becht zeigten ihre Spielintelligenz und spielten Norman Wente frei, der den Ball nur noch einzuschieben brauchte. Rückschlag für die Hausherren, D. Deider glänzte mit einer scharfen Hereingabe, Torjäger Hühwohl verpasste knapp und Unglücksrabe Manuel Kunad ließ mit seinem Eigentor Keeper Martin Schindler keine Chance.

Die Gäste mit Hoffnung im zweiten Spielabschnitt, das Spiel doch noch zu drehen. Bereits in der 48. Minute wurde ihr Ansinnen restlos zerstört, Flanke von Becht, Keeper Ellinger zeigte Unsicherheit und Figo Crnovrsanin stand goldrichtig und schob zum 3:1 ein. Einen Vorsprung verwalten gab es an diesem Tag für die Hausherren nicht, auf dem schweren Boden (Kartoffelacker) zeigten sie aus der Abwehr heraus sehenswerte Spielzüge, über Swen Knopp zu Norman Wente, dieser quer zu Matthias Göbel, der zum 4:1 einschoss und anschließend mit Beifall verabschiedet wurde. Unermüdlicher Arbeiter im Mittelfeld und technisch versiert zeigte Julius Wolf sein ganzes Können vor dem 5:1 durch Norman Wente. Eiskalt zog er an seinem Bewacher vorbei, spielte zudem Keeper Ellinger aus und schoss M. Ruf auf der Torlinie an, Norman Wente war zur Stelle und machte den 5:1 Sieg perfekt.

Ein Spitzenspiel ganz im Sinne der Hausherren mit einem Spitzenschiedsrichter Wolfgang Wüst aus Groß-Umstadt, der nur zwei gelbe Karten zu vergeben hatte. Fußballboss Uwe Hollstein war nach Spielschluss schon beim nächsten Gegner: " Nach dem Spiel ist vor dem Spiel", trotz aller Freude und bei Freibier im Vereinsheim, weilten seine Gedanken schon beim nächsten Heimspiel.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Wink, Geiss, Dieken, Knopp, Crnovrsanin, Wente, Göbel, Wolf, Becht, Fröhlich, Bender. 2. T.W. Hoffmann

Reserve

FVD Reserve ohne Punktgewinn

FV 1949 Delkenheim II – SG Germania II (1 : 2) 1 : 3

Mit einem Eigentor der Germania geriet der Gastgeber in Führung, die sich aber keinesfalls als Sicherheit auf die Mannschaft übertrug. Noch vor der Pause nach einem kapitalen Abwehrschnitzer die Führung der Gäste. Das Bemühen das Ergebnis noch zu drehen, war allemal vorhanden, der gute Keeper Bleif im Kasten der Gäste griff aber sicher die Bälle ab. Mit einem Konter machten die Gäste alles klar zum 1:3.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Brecht, Weifenbach J., Spengler S., Langolf, Grieser, Gerlich, Ströhmann, Kachoudi, Ullius, Kayser D., Tekin, Gedik

Figo Crnovrsanin und Matthias Göbel zerstörten alle Hoffnungen des Gastes auf einen Punktgewinn

FV 1949 Delkenheim – SV Frauenstein II (1 : 0) 3 : 0

Siege werden nicht nur erspielt, manche müssen hart erarbeitet werden, und der FV 1949 Delkenheim verbuchte an diesem trüben Novembertag einen Arbeitssieg. Mit 16 Akteuren erschien Trainer Fred Orf an seiner alten Wirkungsstätte, und wer Orf kennt, weiß, an diesem Tag war seine Mannschaft besonders motiviert. Kompakt spielte sein Team auf, zeigte hohe Laufbereitschaft und beschäftigte die Hausherrenabwehr mehr als ihr lieb war. Insbesondere in der zweiten Hälfte erspielten sie sich einige Großchancen, lediglich im Abschluss zeigten die Männer um Spielführer Raphael Wolf Schwächen. Martin Schindler bewahrte seine Mannschaft in der 46. Min. mit einem Hechtsprung in die linke Ecke vor dem Ausgleichstreffer, ansonsten griff er die Bälle sicher ab und gab seiner Abwehr um Thomas Dieken den nötigen Rückhalt. Die Gastgeber versteckten sich keinesfalls, nahmen den Kampf an und sie mussten sich bis in die Schlussminuten mächtig strecken. In der 80. Minute zeigte Spielertrainer Thorsten Becht seine ganze Kampfkraft, gewann seinen Zweikampf und konnte Figo Crnovrsanin per Kopfball auflegen. Mit vorbildlicher Schusshaltung aus zwölf Metern gab er Mario Wandpflug im Kasten der Gäste keine Chance, optimal die Kugel getroffen zischte der Ball ins Netz. Matthias Göbel machte wenig später den Sack ganz zu und zerstörte jegliche Hoffnungen der Gäste auf einen Punktgewinn. Mit einer Einzelleistung versetzte er gleich zwei Abwehrspieler und legte sich den Ball auf seinen rechten Schusstiefel selbst auf, mit Hochgeschwindigkeit schlug der Ball im Kasten von Wandpflug ein, der Sieg war unter Dach und Fach.

Im ersten Spielabschnitt abtasteten beider Mannschaften mit viel Respekt voreinander. Es dauerte zwanzig Minuten bis ernsthaft auf das Tor geschossen wurde, es bedurfte schon der Mithilfe von Keeper Mario Wandpflug, dass die Gastgeber durch Julius Wolf in Führung gehen konnten. Alles klar machen konnte Matthias Göbel in der 25. Minute, als er einschussbereit vor Keeper Wandpflug auftauchte. Unmittelbar vor der Halbzeit zwei weitere Großchancen der Gastgeber. Swen Knopp scheiterte aus kurzer Entfernung und Daniel Geiss brachte das Kunststück fertig aus vier Meter den Ball nicht im Kasten unterzubringen, er schoss Wandpflug an. Viele Meinungen nach dem Spiel: "Das Spiel musste im ersten Abschnitt schon gewonnen werden, fangen wir den Ausgleich wird es schwer noch zu siegen, den Gästen fehlte im Abschluss ein Goalgetter", die Hausherren hatten an diesem Tag gleich zwei, kaltblütig verwandelten Figo Crnovrsanin und Matthias Göbel

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Wente, Wink, Geiss, Dieken Knopp, Crnovrsanin, Göbel, Wolf, Becht, Grieser, Fröhlich, Langolf, Kayser D., 2. T.W. Hoffmann.

Reserve

Torfestival gegen den SV Sauerland

FV 1949 Delkenheim II – SV Sauerland (8 : 0) 18 : 0

Im Schnitt alle fünf Minuten ein Tor, sie konnten einem leidtun, die Sauerländer, die sich nach Spielschluss keineswegs sauer zeigten. Die Gebrüder Kachoudi eröffneten den Torreigen, Rachid legte auf und Quassim schoss ein. D. Kayser (7) erste und zweite Halbzeit ein Hatrick, Bender (5) erste Halbzeit ein Hatrick, Ströhmann (2), Brecht, Fröhlich und noch mal Qu. Kachoudi. Im Vorrundenspiel ein glücklicher Sieg mit 2:1, wurde diesmal der Gast völlig an die Wand gespielt und musste diese hohe Niederlage einstecken

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, Spengler S., Weifenbach J., Strohmann, Gerlich, Fröhlich, Kachoudi R., Bender, Kachoudi Q., Langolf, Kayser D., Brecht, Spengler F.

Trotz Niederlage den Platz an der Sonne behauptet

SV Kostheim 1912 – FV Delkenheim (1 : 1) 2 : 1

Die Gastgeber verzweifelt gegen den Abstieg kämpfend, nutzten konsequent ihren Platzvorteil, sie fanden sich besser auf dem Naturrasen zurecht und verbuchten nach acht Spielen ohne Sieg wieder einen Dreier. Hoffnung und Schubkraft für die Mannen von der Maarau, die sich auf den 14. Tabellenplatz vorarbeiten konnten, dank des Punktabzuges für Maroc Wiesbaden im Urteil des Kreis RA Wiesbaden.

Thorsten Becht Spielertrainer des FV 1949 Delkenheim hatte es nicht leicht an diesem trüben Novembertag eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen. Gleich mehrere Spieler, verletzt, krank oder berufsbedingt fehlend, waren zu ersetzen. Die komplette Bank musste mit Spielern, die in der Kreisliga C gegen Kastel 06 spielten, nach Spielschluss in Delkenheim mit einem Blitztransfer nach Kostheim gebracht werden. Umstellungen in den Mannschaftsteilen trugen nicht gerade zu dem üblichen Kombinationsspiel der Ländchekicker bei. Zu viele Abspielfehler quer durch die Mannschaft, die vielen langen Pässe waren zu ungenau, ja, sie bauten die Hausherren regelrecht auf. Rückschlag bereits in der 10. Minute, Torjäger Morchid zeigte seine Qualitäten im Spiel Mann gegen Mann, gleich zwei Abwehrspieler ließ er ins Leere laufen und Martin Schindler im Kasten der Gäste hatte keine Möglichkeit den Treffer zu verhindern. Ständiges Bemühen der Mannen um Julius Wolf das Spiel offen zu gestalten wurde in der 35. Minute belohnt. Schlitzohr Julius Wolf erkannte, dass der Hausherrenkeeper zu weit vor dem Tor stand, mit einem Kunstschuss aus 30 Meter erzielte er den Ausgleich. Fußball wurde gearbeitet und die Hausherren setzten ihre ganze Kampfkraft ein, gewannen viele Zweikämpfe und hatten ihre Chancen zu weiteren Toren.

Nicht gerade erwärmender Fußball im zweiten Spielabschnitt, beide Mannschaften spielten offensiv nach vorn. In der 76. Minute die Großchance der Ländchekicker, Thorsten Becht mit einer Hereingabe von der Grundlinie verpasste Julius Wolf kurz vor dem Gehäuse nur um Zentimeter. "Es sieht nach einem Unentschieden aus und damit können wir zufrieden sein", so FVD-Oldie Eckhardt Schneider. Er sollte kein Recht bekommen, die Hausherren haben eben einen Morchid, der bei einem Eckball, der scharf herein gegeben wurde, goldrichtig stand und in der 85. Minute zum Siegtreffer einköpfte. Der Neuling der Kreisoberliga Wiesbaden in der Spielrunde 08/09 nimmt weiterhin die Spitzenposition ein und hat nun die Chance am Sonntag, den 30.11.2008 gegen das im Aufwind spielende Team vom Spitzkippel aus Sonnenberg zu punkten und an der Spitze zu überwintern.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Dieken, Wente, Crnovrsanin, R. Kachoudi, Wolf, Göbel, Kunad, Bender, Becht, Grieser, Langolf, Brecht, Kayser D., 2.TW Hoffmann

Reserve

FV 1949 Delkenheim II – Fvgg Kastel 06 II (1 : 1) 2 : 2

In einer ausgeglichenen Begegnung schossen Gedik und Brecht für die Hausherren die Tore.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Reinhold, J. Weifenbach, Brecht, F. Spengler, Strohkendl, Lehmann, Langolf, T. Ströhm, D. Kayser, Q. Kachoudi, Gerlich, Gedik, Tekin

Der Aufsteiger überwintert überraschend an der Spitze der Liga

FV 1949 Delkenheim – Spvgg Sonnenberg (0 : 1) 3 : 1

Schwerstarbeit vom Spielausschuss vor dem Spiel, um die letzte Begegnung der Kreisoberliga Wiesbaden im Jahr 08 über die Runden zu bekommen. Vormittags war der Platz gefroren, nach der Antauphase wurde der Platz abgezogen und abgestreut. Nach dem Schneefall gegen Mittag das Spielfeld und deren Linien mit roten Hütchen markiert. Sichtlich gestresst nach dem Spiel, Spielausschussboss Uwe Hollstein und seine Mitstreiter Thomas Pfaffendorf und Peter Freiss. Nachdem der Belag restlos aufgetaut war, präsentierte sich das Spielfeld, seifig, schmierig und zum Teil mit Wasserpfützen überzogen, so hatten alle 22 Akteure ebenfalls Schwerstarbeit zu verrichten. Dieser Platz ist kein Aushängeschild der selbsternannten "Sportstadt" Wiesbaden, schlichtweg eine Zumutung, ein Blick der Verantwortlichen auf den Basissport würde allen gut tun.

Zum Jahresabschluss doch noch ein schwer erarbeiteter Heimsieg der Wickerbachkicker gegen die Spvgg Sonnenberg, die Tabellenführung konnte erfolgreich verteidigt werden. Danach sah es im ersten Spielabschnitt nicht aus, der Gast zeigte sich läuferisch und in der Kombination von seiner besten Seite, dominierte in den ersten zwanzig Minuten das Spiel. Aus der zweiten Reihe wurden immer wieder die Außenbahnen besetzt und bereits in der 15. Minute war Goalgetter Andre Meuth zur Stelle und konnte nach einer Hereingabe von der Torgrundlinie zum 1:0 aus kurzer Entfernung einschieben, sein 14. Treffer in der laufenden Runde. Nur schwer konnten sich die Platzherren aus der Umklammerung befreien und es dauerte bis zur 30. Minute bis die Gastgeber zu ihrer ersten Großchance kamen. Der überaus agile Julius Wolf legte auf, Stefan Grieser rutschte knapp an der Kugel vorbei. Kurz vor der Pause hatten die Mannen vom Spitzkippel die Möglichkeit alles klar zu machen, aber der FVD hatte einen Martin Schindler im Kasten, der die Großchance durch Patrick Meier mit Abklärtheit zunichte machte.

Motivationskünstler und Trainer des FV Delkenheim, Thorsten Becht, hatte sicherlich in der Halbzeitbesprechung ganze Arbeit geleistet. Die Gastgeber nahmen den Kampf an und verbuchten viele Zweikämpfe zu ihren Gunsten. Signalwirkung auf die gesamte Mannschaft in der 50. Minute, als Manuel Kunad einen Eckball per Kopf gegen den Innenpfosten setzte. Unbändiger Siegeswillen war zu verspüren, die Antrieber Swen Knopp und Leichtfuß Julius Wolf leisteten ganze Arbeit. Ein angebliches Abseitstor fand keine Anerkennung, der Ball kam vom Gegner, motivierte die Gastgeber noch mehr. Schrecksekunde der Hausherren als die Kugel, getreten von Andre Meuth, gegen den Außenpfosten klatschte. Danach die Gastgeber nur noch im Vorwärtsgang, Thomas Dieken, Daniel Geiss kurbelten an, Figo Crnovrsanin, Markus Wink, Stefan Grieser und Manuel Kunad brachten ihre läuferischen Fähigkeiten ein. In der 65. Minute der Ausgleichstreffer durch Matthias Göbel, der sich seit Wochen mit einer Fußverletzung herumplagt und sich dennoch zur Verfügung stellt, Julius Wolf hatte zuvor Dario Bächle im Kasten der Spvgg geprüft, der den Ball abprallen ließ. Julius Wolf, Swen Knopp und Thorsten Becht wollten mehr und brachten ihr Team in der 68. Minute mit all ihrer Erfahrung in Führung. Auf Zuspiel von Thorsten Becht hatte sich Swen Knopp bis zur Außenlinie durchgesetzt, spielte zu Julius Wolf, der mit der Hacke Dario Bächle eiskalt, seiner Art entsprechend, keine Chance ließ. Jubel bei den Gastgebern, als der immer wieder lange Wege gehende Thorsten Becht Abwehrspieler Gerd Klein den Ball gegen den Kopf drosch und dieser ins eigene Netz abgefälscht wurde. Die Messe war gelesen, völlig verdreckte Spieler hatten im zweiten Spielabschnitt die Begegnung noch gedreht und verdient auf Grund der zweiten Hälfte gewonnen.

Lob von den Spielern nach Spielschluss immer wieder an Physical-Sports in Nordenstadt und deren Leiterin Vanessa Kunz, die über die gesamte Vorrunde den vielen Verletzten Spielern des FV 1949 Delkenheim mit Rat und Tat zur Seite stand. Nach dem Abschlusstraining am Freitag, den 05.12. 2008, hat Trainer Thorsten Becht zu seiner Geburtstagsparty eingeladen, für Stimmung ist nach dem 1. Tabellenplatz sicherlich gesorgt. Ein Dank zum Abschluss an den Wirtschaftsausschuss, an der Spitze mit Margit Weifenbach, der zu allen Heimspielen an der Wursttheke und im Vereinsheim präsent war und auch an diesem Sonntag mit einer Kuchentheke glänzte. Im Spieljahr 2008/09 konnte es für den Aufsteiger auf dem Platz und neben dem Platz nicht besser laufen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Wink, Geiss, Dieken, Knopp, Crnovrsanin, Grieser, Göbel, Wolf, Becht, Bender, R. Kachoudi, Kayser, 2.TW. Hoffmann.

Klasse Beginn, dann geschlampt und zum Schluss hoch gewonnen

FV 1949 Delkenheim II – SV Bosna (3 : 1) 7 : 3

Der SV Bosna, immer noch mit Ambitionen nach oben, erlebte beim FV 1949 Delkenheim regelrecht eine Bauchlandung. Fußball kurios, 3:0 geführt, die Gäste kamen auf 3:3 heran und wurden mit 7:3 abgeschossen. Daniel Kayser mit einem Doppelpack und Kazim Tekin mit einem Abstauber legten ein 3:0 vor. Salkalovic, Sikiric und Buljubasic glichen aus. Als die Gäste konditionell nachließen trafen Mario Langolf, Quassim Kachoudi nach Eckball von Dirk Lehmann, wiederum Langolf nach Querpass von Kayser und Lehmann zum 7:3 Endstand. Auf den vierten Tabellenplatz vorgerückt, befindet sich der FVD in Lauerstellung auf einen Relegationsplatz.

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, Brecht, Weifenbach J., Gerlich, Reinhold, Strohkendl, Spengler F., Lehmann, Tekin, Langolf, D. Kayser, Qu. Kachoudi, Gedik

Eine ganz, ganz bittere Niederlage an der Schönbergstraße

SC Kohlheck - FV 1949 Delkenheim

(0 : 2)

4 : 3

Es war wie ein Stich ins Herz, als in der 90. Minute der Mannschaft aus dem Ländchen nach einer Standardsituation durch Music die Kugel per Kopf aus kurzer Entfernung in die Maschen von Keeper Schindler gedrückt wurde. Totale Niedergeschlagenheit der Bechttruppe, die aufopferungsvoll alles gegeben hatte, und diese unglückliche und nicht gerechte Niederlage hinnehmen musste. Der Fußballgott war an diesem Tag kein Delkenheimer. Grenzenloser Jubel bei den Platzherren, die noch das schier Unmögliche schafften, und als Sieger vom Platz gehen konnten. "Das ist brutal und bitter", so Spielausschussmitglied Thomas Pfaffendorf in der 90. Minute, "die Spieler können einem leid tun"

Alle Vorteile lagen an diesem Tag bei den Platzherren, heimstark auf dem engen Geläuf, gute Vorbereitung auf dem Kunstrasen, der angriffstärkste Sturm der Liga hatte sich an diesem Tag viel vorgenommen. Ganz anders die Bechttruppe mit nur einer Trainingseinheit auf dem heimischen Gelände und das nur auf einer Hälfte des Spielfeldes, die andere Hälfte war noch nicht bespielbar. Wie eine Wandertruppe zog die Bechttruppe durch die Vorbereitung, schlichtweg eine gute Vorbereitung sieht anders aus, sie war nicht möglich. Kein Spiel für schwache Nerven, tolle Spielzüge auf beiden Seiten, es entwickelte sich ein Spiel voller Dramatik. Trainer Thorsten Becht hatte seine Mannschaft prächtig eingestellt, das Ländchensteam zeigte keinerlei Respekt vor den Gastgebern. Der prächtig aufgelegte Becht wirbelte nur so vor Spielfreude, seine Hereingabe in der 7. Minute setzte Norman Wentte gegen den Pfosten, Figo Crnovrsanin war zur Stelle und schoss ein. In der 21. Minute legte Becht erneut auf, Jürgen Freiss konnte freistehend seine Chance nicht nutzen. In der 25. Minute ein weiterer Treffer der Gäste, Eckball Jürgen Freiss, Thomas Dieken per Kopf das 2:0 stand zu Buche. Die Gästeabwehr kontrollierte bis zum Pausenpfeiff das Spiel, ließ keine nennenswerte Torchance zu, sie hatte sich auf Reimer und Wolf gut eingestellt.

Zwei Paukenschläge nach Wiederanpfeiff, nicht mal in zwei Minuten erzielten die Gastgeber hellwach durch Andreas und Reimer den Ausgleich. Signalwirkung für die Mannschaft, die rustikal alles versuchte, hart im Zweikampf, und mit einem unbändigen Willen zum Sieg zu kommen. In der 60. Minute flog Blech (SCK) mit Gelb/Rot vom Platz. Der Gast witterte Morgenluft, Freiss hatte erneut seine Chance, er setzte den Ball gegen den Außenpfosten. In 67. Minute bedankte sich Music mit dem Führungstreffer für sein Team, der Ball war zu kurz abgewehrt worden. Bereits drei Minuten später der Ausgleich durch Thorsten Becht, ein Abwehrspieler hatte seinen Schuss in die eigene Maschen gelenkt. Danach Fußball total, beide Mannschaften setzten offensiv auf Sieg, Daniel Geis per Kopf verpasste knapp das Ziel. Der kopfballstarke und gut aufgelegte Manu Kunad flog mit Gelb/Rot vom Platz. Nachdem das Spiel unterbrochen war, schlug er den Ball ins Aus, eine völlig unnötige Aktion. Nach der Verletzung von Norman Wentte, standen nicht mehr viele Abwehrspieler auf dem Platz, dies nutzen die voll im Saft stehende Hausherren aus und kamen in der Schlussminute zum Siegtreffer. Ein Lob an die gesamte Gästemannschaft, auch von den Gastgebern, die ohne Ausfall für einen spannenden Fußballnachmittag gesorgt hatten.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach, Geiss, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wentte, Fröhlich, Freiss, Knopp, Becht, Wink, Bender, 2. TW. Hoffmann.

Reserve

In der zweiten Halbzeit kam der totale Einbruch

SC Kohlheck II - FV 1949 Delkenheim II

(1 : 2)

8 : 2

Der Klassenprimus der C- Liga Wiesbaden nutzte in der zweiten Halbzeit seine zahlenmäßige Überlegenheit aus. Daniel Kayser war bereits in der 30. Minute wegen Reklamieren mit Gelb/Rot vom Platz geflogen. Umso erstaunlicher die Halbzeitführung der Gäste, Kevin Bigalke brachte sein Team in Führung, nach dem Ausgleich der Gastgeber, setzte Mario Langolf die Kugel erneut für die Gäste in die Maschen.

Das Ländchensteam spielte überraschend gut mit, ein Foulelfmeter durch Bilir ließ anschließend alle Dämme brechen, die Gäste mussten das bessere spielerische- und Laufvermögen neidlos anerkennen. Es ist zu wünschen, dass die evtl. möglichen Trainingseinheiten vor Ort genutzt werden.

FV 1949 Delkenheim: Wadepful-Emden, Brecht, Reinhold, Weifenbach J., Ströhmman, Gerlich, Ullius, Langolf, Lehmann, Bigalke, Kayser, Strohkendl, Bauhof, Engelsmann

Sascha Lauf verwandelt einen Foulelfmeter zum goldenen Tor

FC Naurod - FV 1949 Delkenheim (0 : 0) 1 : 0

Naurod musste ohne Markus Küster und Lars Lungershausen antreten und früh seinen Stürmer Jens Ludewig ersetzen. Trainer Andreas Ludewig brachte dafür seinen Sohn Nico und musste dadurch sein gesamtes Team umbauen. Bei Delkenheim konnte Spielertrainer Becht verletzungsbedingt nicht mitwirken.

Naurod hatte kurz nach Spielbeginn die Möglich zur Führung, doch Christian Schreiners Versuch ging über das Tor. Wenig später wurde Sascha Laufs Schuss vom guten Gästeeper zur Ecke abgewehrt. In der Folgezeit neutralisierten sich beide Mittelfeldreihen und so gab es wenige Torraumszenen. Die Nauroder Angriffe wurden von der guten Delkenheimer Abwehr schon vor der Strafraumkante abgefangen und was durch kam war eine sichere Beute des Schlussmannes Schindler. Der nach dem Ausscheiden von Jens Ludewig in den Sturm gewechselte Ralph Lang hatte kurz vor dem Pausenpfiff eine gute Gelegenheit die Nauroder Führung zu erzielen. Völlig frei visierte er das kurze Eck an und scheiterte.

Nach dem Wechsel spielte Naurod mit dem Wind im Rücken und erhöhte den Druck auf das Gästetor. Erleichtert wurde das Unterfangen durch den Platzverweis des Delkenheimers Freiss. Er hatte im ersten Spielabschnitt nach einem zu schnell ausgeführten Freistoß die gelbe Karte erhalten und sah nach dem Foul in der 60. Minute Gelb/Rot. Die Nauroder Chancen häuften sich nun. Daniel Hock mit einem Weitschuss und Sascha Lauf mit einem Heber fanden in Schindler ihren Meister. Beinahe wären die Gäste in der 70. Minute in Führung gegangen und hätten den Spielverlauf im zweiten Spielabschnitt auf den Kopf gestellt, doch nach einem Eckball strich der Kopfball eines Delkenheimers knapp über das Nauroder Tor. Trainer Andreas Ludewig brachte in der letzten Viertelstunde Angelo Bonelli für Benjamin Lehner und erhöhte damit die Nauroder Angriffsbemühungen. Als schon alle mit einem torlosen Unentschieden rechneten, kam der große Auftritt von Sascha Lauf. Sein Sturmloch über links wurde mit einem Foul im Strafraum gestoppt. Er widerlegte das ungeschriebene Gesetz, dass der gefoulte Spieler nicht zum Strafstoß antreten soll und verwandelte sicher. In der Nachspielzeit hätte der für Sascha Lauf eingewechselte Alexander Wenzel noch auf 2:0 erhöhen können, doch er verfehlte bei seinem Konterangriff freistehend das Tor. Die Delkenheimer waren geknickt und sahen sich für ihre aufopfernde Leistung ähnlich wie in Kohlheck nicht belohnt.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Dieken, Weifenbach, Kunad, Geiss, Grieser, Wente, Fröhlich, Crnovrsanin, Knopp, Freiss, Wink, Bender, Göbel, Hoffmann

Reserve

Sieg der Delkenheimer Reserve

FC Naurod II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 0) 1 : 2

In einem über weite Strecken verteilten Spiel gingen die Nauroder durch Jose Molina in Führung und gerieten nach dem Ausgleich der Gäste in der 75. Minute in Rückstand. Trainer Rudi Blum lockerte nun seine Abwehr, beorderte Jörg Mundorff in den Angriff und wechselte noch Stefan Sand ein. Trotz zahlreicher Chancen konnte das mögliche 2:2 nicht mehr geschafft werden. Nach seiner langen Verletzungspause zeigte Daniel Lauf, wie auch schon im spiel gegen Bosna, eine starke Leistung. Die Delkenheimer Treffer erzielten Thomas Strömann und Marvin Engelsmann in seinem Debüt bei den FVD Aktiven.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Reinhold, Brecht, Bauhof, Spengler, Strohkendl, Strömann, Gerlich, Langolf, Bender, Bigalke, Weifenbach, Engelsmann, Redin

Ein Sieg für die arg geschundene Fußballseele

FV 1949 Delkenheim – VfR Wiesbaden (0 : 0) 2 : 0

Nach zwei Last-Minute Niederlagen in Folge endlich der erste Sieg im Jahr 2009 für den Spitzenreiter der Kreisoberliga Wiesbaden.

Es sah nicht gut aus, als in der 87. Minute Sikiric den Ball gegen das Lattenkreuz von Schindlers Gehäuse setzte. Eine Niederlage hätte das Selbstvertrauen der Ländchenskicker restlos zerstört, die immer noch auf der Suche nach ihrer Form und den Rhythmus der Vorrunde sind. "Die Mannschaft spielt sehr unruhig und nicht abgeklärt", so Fußballurgestein Gago Eifler, ehemaliger Trainer und noch Mitglied des FV 1949 Delkenheim. Nach all den witterungsbedingten Gegebenheiten der Vorbereitung und den Verletzungen ist Trainer Thorsten Becht noch immer auf der Suche nach dem richtigen Mannschaftsgefüge. Ein Spiel nicht einzuordnen auf ein gutes Kreisoberliganiveau, die Platzverhältnisse und der böige Wind standen dem entgegen. Es entwickelte sich zu einem Kampfspiel, mit vielen Unterbrechungen und kaum nennenswerten Torchancen im ersten Spielabschnitt, Martin Schindler im FVD-Gehäuse und Piere Alberti im VFR-Gehäuse waren praktisch arbeitslos. Die Gäste mit ihren Technikern Ghazali, Sikiric und Desio boten dem Spitzenreiter Paroli und konnten das Spiel völlig offen gestalten." Es riecht nach einem gerechten Unentschieden, keine Mannschaft hat einen Sieg verdient", so FVD Torwart-Oldie Gerd Fritz. Durch Konzentrationsfehler der Gästeabwehr kamen die Hausherren in der 60. Minute und 64. Minute zu ihren ersten richtigen Großchancen und sorgten für Aufreger bei den Zuschauern. Hellwach erlief sich Thorsten Becht einen schlampigen Querpass und steuerte mutterseelenallein auf das Gehäuse von Piere Alberti zu, blieb aber nur zweiter Sieger in diesem Duell. Wenig später setzte Manuel Kunad die nächste Duftmarke, sein Kopfball aus kurzer Entfernung meisterte der vorzügliche Alberti. Die Einwechslung von Julius Wolf nach langer Verletzungspause und dem Youngster Jürgen Freiss brachte nochmals frischen Wind in die Angriffsbemühungen der Hausherren. Es sollte nochmal richtig spannend werden in den Schlussminuten dieser Begegnung, zunächst der Lattenkreuztreffer von Sikiric. Die Gastgeber bäumten sich vehement auf und Stefan Grieser erlöste seine Mannschaft nachdem er einen Querpass von Figo Crnovrsanin über die Torlinie drückte. Die Lastminute-Kicker im Jahr 2009 hatten diesmal den Spieß umgedreht und sorgten für einen Sieg in der Schlussminute. Dem nicht genug, der quirlige Jürgen Freiss setzte in der Nachspielzeit noch einen drauf, er konnte den Zweikampf gegen Alberti für sich entscheiden und auf 2:0 erhöhen. Totale Niedergeschlagenheit der Gäste, enttäuscht feuerte ihr Keeper seine Handschuh auf das Spielfeld, die Gastgeber hatten Verständnis für das Verhalten, hatten sie ja gleich zweimal in Folge in den Schlussminuten verloren.

"Dieser Sieg hilft der Mannschaft in ihrem Bemühungen zu Geschlossenheit auf dem Spielfeld, gibt ihr Selbstvertrauen und kann sich nun von Woche zu Woche in ihrer körperlichen Verfassung steigern", so Uwe Hollstein Fußballboss des FV 1949 Delkenheim.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Geiss, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wentte, Göbel, Knopp, Becht, Freiss, Wink, Wolf. 2. T.W. Lang.

Reserve

Das Spiel des Pascal Bender

FV 1949 Delkenheim II – VfR Wiesbaden II (2 : 1) 5 : 2

Bereits in der dritten Minute überraschte Pascal Bender mit einem Heber den Gästetorwart. Nach dem Ausgleich der Gäste durch Asil, legte Bender auf und Mario Langolf erzielte die erneute Führung der Gastgeber. Dem nicht genug, der technisch versierte Bender erhöhte auf 3:1 und sein Mannschaftskamerad Mario Langolf musste mit Gelb/Rot den Platz verlassen. Kein Anlass für die Gastgeber in Unterzahl ihre Angriffsbemühungen zu unterbrechen. Torchancen um Torchancen wurden herausgespielt und wiederum Pascal Bender konnte auf 4:1 erhöhen. J. Weifenbach wollte dem nicht nachstehen und erhöhte auf 5:1, in der Schlussminute kam der Gast durch Erkan zum 5:2 Endstand. Eine ansprechende Leistung der Zaunertruppe die ihren 4. Tabellenplatz festigen konnte.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Brecht, Reinhold, Ebeling, Spengler F., Weifenbach J., Ströhm, Langolf, Lehmann, Bender, Bigalke, Bauhof, Strohkendl, Engelsmann.

Am 22. Spieltag die Tabellenführung abgegeben.

SKG Karadeniz - FV 1949 Delkenheim (1 : 0) 4 : 0

Schon erschreckend, dass Hausherrenkeeper im zweiten Spielabschnitt für insgesamt abgestoppten 15 Minuten Unterbrechung sorgte. Gleich dreimal ließ er sich behandeln und spielte den sterbenden Schwan, um anschließend wieder putzmunter am Spiel teilzunehmen. Sportlicher Wettbewerb sieht anders aus, zumal seine Mitspieler eine ordentliche Leistung auf das grüne Geläuf brachten. Cicek Denker und Lenker im Karadeniz Spiel machte den feinen Unterschied zweier Mannschaften, die sich im 1. Spielabschnitt kämpferisch und technisch gleichwertig den Zuschauer präsentierten. Für die Gäste zu einem undenkbar unglücklichen Zeitpunkt in der 45. Minute, quasi mit dem Pausenpfiff, machte er eiskalt das 1:0. Wenige Torchancen auf beiden Seiten im ersten Spielabschnitt, die Mannschaften neutralisierten sich im Mittelfeld. Überhaupt nicht ein Tag für die Gäste, mussten sie doch 30. Minuten warten bis um 15.30 Uhr endlich das Spiel angepfiffen werden konnte. Der eingeteilte Schiedsrichter war nicht erschienen, ein als Zuschauer anwesender Referee übernahm nach langer Verhandlung die Spielleitung. Thomas Dieken hatte seine Großchance in der 48. Minute, sein Kopfball touchierte leicht den Außenpfosten. Mit etwas Glück hätte er dem Spiel die Wende geben können. Die Gäste setzten alles auf eine Karte, konnten aber nur selten die Gastgeberabwehr in Verlegenheit bringen, mit vielen Spielunterbrechungen verstanden es die Gastgeber keinen Spielfluss aufkommen zu lassen. Nach allen Bemühungen und totaler Offensive der Gäste kamen die Gastgeber innerhalb von 5. Minuten zu ihren drei weiteren Treffern, Cicek war der Spieler des Tages, erzielte seinen 2. Treffer und bereitete die beiden anderen vor. Konsterniert die Spieler des FV 1949 e.V. Delkenheim nach dem Schlusspfiff des Referee, sie waren über 90 Minuten bemüht, zeigten vollen Einsatz und mussten sich geschlagen geben, der Erfolgsdruck hatte seine Spuren hinterlassen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Crnovrsanin, Geiß, Knopp, Dieken, Grieser, Kunad, Wentte, Göbel, Wolf, Freiss, Weifenbach, Becht, Ströhmänn. 2. TW. Lang

Reserve

Zwei unerklärlich verschiedene Halbzeiten bei diesem 5:1 Sieg

SKG Karadeniz II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 3) 1 : 5

Im ersten Spielabschnitt ein erfreulicher Auftritt der Gastgeber, technisch überlegen spielten sie ihr Pensum herunter. Bereits in der 15 Minute das 1:0 durch Pascal Bender. Bereits in der 17. Minute erzielte der nach langer Verletzungspause wieder genesene Rachid Kachoudi die 2:0 Führung und erwies sich als belebendes Element. Alexander Bauhof setzte vor der Pause noch einen drauf und bei konsequenter Ausnutzung der Torchancen im ersten Spielabschnitt war eine höhere Torausbeute möglich. Nach der Pause schlich sich der Schlendrian ein, der Spielfluss war dahin und die Gastgeber witterten Morgenluft. Fabian Spengler mit einem tollen Hammer zerstörte alle Hoffnungen der Gastgeber in der 61. Minute und machte das 4:0 perfekt. Thomas Brecht wollte nicht nachstehen und trug sich in der 80. Minute mit seinem Treffer in die Torschützenliste ein. Völlig unnötig noch der Ehrentreffer kurz vor Schluss. Daniel Lang im Kasten der Gäste musste im zweiten Spielabschnitt gleich dreimal sein ganzes Können einbringen, um einen Treffer der Hausherren zu verhindern.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Ebeling, Reinhold, Weifenbach J., Brecht, Gerlich, Kachoudi, Spengler F., Lehmann, Bender, Bauhof, Engelsmann, Redin, Kayser D.

Manuel Kunad hatte es auf dem Fuß den Gästen den Todesstoß zu versetzen

FV 1949 Delkenheim – SC Mesopotamien (1 : 1) 2 : 2

Es war die 86. Minute als Manuel Kunad vier Meter vor dem Tor in halblinker Position die Kugel freistehend auf dem Fuß hatte, den Ball aber gegen das Außennetz setzte. Im zweiten Spielabschnitt häuften sie die Torchancen auf Seiten der Hausherren, Spielertrainer Thorsten Becht, der eingewechselte Pascal Bender und eben Manuel Kunad konnten die Gastgeber auf die Siegerstraße führen. Die Gäste waren ab der 71. Minute in Unterzahl, Michele Soccio hatte den gelb-roten Karton gesehen und musste das Spielfeld verlassen. Überhaupt war diese Spitzenbegegnung überschattet vom Kampf, bei dem die Gäste im ersten Spielabschnitt ihre Chancen hatten. Der erstmals im Tor stehende Argentinien-Import Daniel Redin vertrat den im Urlaub weilenden Stammkeeper Martin Schindler bestens und lieferte eine fehlerfreie Partie. Sorgenfalten bei Trainer Thorsten Becht unter der Woche und vor dem Spiel, die Urlauber Schindler und Swen Knopp musste er ersetzen. Hinzu die Verletzten Matthias Göbel, Julius Wolf und zu allem Übel konnte Daniel Geiss berufsbedingt erst verspätet zum Spiel erscheinen, keine optimale Voraussetzung vor dieser Begegnung. Umstellungen im Mannschaftsgefüge waren die Folge und es sei vorab gesagt, sämtliche eingesetzte Spieler hängten sich voll rein und erfüllten die vorgegebene Marschroute.

Schiedsrichter Alexander Sterlepper hatte an diesem Tag kein leichtes Amt, ließ sich nicht von den ständigen verbalen Attacken seitens des SC Mesopotamien beeinflussen. Ein gewohntes Bild der Gäste in der Kreisoberliga Wiesbaden, besonders Aslan Demir tat sich durch seine Spielweise und Gestik als negatives Vorbild hervor und heizte die Stimmung auf dem Platz an, unterstützt vom Anhang des SC Mesopotamien, die die Spielweise ihrer Mannschaft übersahen und die der Hausherren an den Pranger stellten. Für Jürgen Freiss war die Begegnung bereits in der 37. Minute beendet, nach einem Foulspiel musste er per Krankenwagen ins Krankenhaus eingeliefert werden, Norman Wente erwischte es in der 55. Minute, zwei weitere Stammkräfte mussten neben den nicht zur Verfügung stehenden Spielern ersetzt werden. Es war der Norman Wente, der bereits in der 3. Minute mit seinem Treffer für einen Paukenschlag sorgte und Gästekeeper Wack keine Chance ließ. Der überragende Vito Marano puschte sein Team anschließend immer wieder nach vorn und er war es, der die maßgerechte Vorlage für Demir zum Ausgleich in der 29. Minute gab. Zuvor hatte Norman Wente in der 20. Minute Wack zu einer Glanzparade gezwungen, es hätte die Vorentscheidung sein können. Hellwach die Hausherren im zweiten Spielabschnitt, bereits in der 47. Minute brachte Figo Crnovrsanin sein Team wieder in Front. Es dauerte geschlagene 3 Minuten da hatte der Gast durch Bilic mit einem Foulelfmeter den Ausgleich für sein Team erzielt. Thomas Dieken diesmal ins Mittelfeld beordert, seinen Part als Chef der Abwehr hatte Christian Fröhlich übernommen, konnte per Kopf sein Team in Führung bringen, aber der gute Wack meisterte auch diese Chance der Hausherren. Es war förmlich in den Schlussminuten zu spüren, mit Einsatz, Siegeswillen und Spielfreude grub das Bechtteam alte FVD-Tugenden aus, die Gäste überlebten die Schlussminuten und schaukelten das Unentschieden nach Hause.

FV 1949 Delkenheim: Redin, Crnovrsanin, K. Weifenbach, Wink, Dieken, Grieser, Kunad, Wente, Becht, Fröhlich, Freiss, Geiss, Bender, Kachoudi, 2. T.W. D. Lang.

Reserve

Eine deftige 8:0 Klatsche für die Gäste

FV 1949 Delkenheim II – SC Mesopotamien II (6 : 0) 8 : 0

Das Ergebnis musste zweistellig ausfallen, Matthias Schäfer versäumte es vor dem Kasten quer zu spielen und Th. Ströhmman brachte das Kunststück fertig, aus vier Metern den Ball nicht in das Netz zu befördern. Blitzstart der Gastgeber, die bereits nach 15. Minuten mit 4:0 in Front lagen. Engelsmann, Kachoudi (2) und Bauhof bestrafte die offensive Spielweise der Gäste. Fabian Spengler in der 19. Minute setzte noch einen drauf, Engelsmann hatte ihn mustergültig frei gespielt. Nach Ecke von Bauhof nicht genug, die Gäste durch Eigentor stellten den 6:0 Pausenstand her. Der eingewechselte Daniel Kaiser zeigte seine Torjägerqualitäten und lochte in der 52. und 61. Minute ein, das Ergebnis einer geschlossenen Mannschaftsleistung, oder der jetzt zur angenehmen Jahreszeit regen Trainingsbeteiligung.

FV Delkenheim: Lang, Ebeling, Reinhold, J. Weifenbach, Brecht, Th. Ströhmman, Kachoudi, F. Spengler, Bauhof, Schäfer, Engelsmann, Strohkendl, V. Ströhmman Kayser. D.

FV 1949 Delkenheim wieder auf dem Platz an der Sonne

TuS Dotzheim - FV 1949 Delkenheim (0 : 2) 0 : 5

Offensive Spielweise beider Mannschaften in den Anfangsminuten, der Gast aus dem Ländchen legte einen fulminanten Start hin, hatte bereits in den ersten fünf Minuten Hochkaräter auf dem Fuß, gleich zweimal konnte sich Thorsten Becht auf der Außenbahn durchsetzen, seine Querpässe konnten nicht verwertet werden. Die Hausherren versteckten sich keinesfalls und übernahmen das Kommando, bereits in der 15. Minute hatte Keeper Daniel Redin das Glück auf seiner Seite als die Kugel gegen die Querlatte klatschte. Das Bechtteam offensichtlich im Aufwärtstrend zeigte mit guter Raumaufteilung gekonnte Spielzüge. Als in der 20. Minute Matthias Göbel auf das Tor zustürmend von den Beinen geholt wurde, kam der Pfiff von Schiedsrichter Matthias Angerer prompt. Spezialist Thomas Dieken versenkte die Kugel aus 20 Meter unhaltbar zur Führung der Gäste. Bereits fünf Minuten später das 2:0, Figo Crnovrsanin schlug eine mustergültige Flanke, wie aus dem Lehrbuch, Norman Wente aus vollem Lauf und volley ließ dem Hausherrenkeeper keine Chance. Die Gastgeber sichtlich geschockt, und in der 30. Minute musste die Entscheidung durch Thorsten Becht fallen. Julius Wolf, Motor im Mittelfeld, puschte sein Team mit Übersicht und starkem Laufspiel immer wieder nach vorn. Pass von Wolf auf Göbel, dieser quer zu Becht, der sich freistehend den Pfosten ausgesucht hatte. Weitere Großchancen der Ländchekicker bis zum Halbzeitpfiff, es war zum Haare ausraufen, wie fahrlässig die Gäste mit ihren Chancen umgingen.

Zur denkbaren günstigen Zeit nach dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit in der 47. Minute, nach Klasse Vorbereitung von Julius Wolf, patzte der Hausherrenkeeper und der kampfstärke Stefan Grieser war zur Stelle und für das 3:0 verantwortlich. Der Gastgeber gab nicht auf und in der 50. Minute musste Daniel Redin sein ganzes Können in die Waagschale werfen, um den Anschlusstreffer zu verhindern. In der 65. Minute die endgültige Entscheidung, der eingewechselte Fröhlich schickte Thorsten Becht auf die Reise, dieser spielte quer zu Norman Wente, der Torjägerqualitäten bewies und das 4:0 für sein Team perfekt machte. Die Gäste um Spielgestalter Swen Knopp zeigten befreit aufspielend ein sehenswertes Kombinationspiel, mussten sich aber bei ihren Keeper Daniel Redin bedanken, der gleich zweimal gefordert wurde, er gewann durch gutes Stellungsspiel seinen Zweikampf mit Golle und fischte wenig später die Kugel aus dem Winkel. Nicht gerade sattelfest die FVD-Abwehr in einigen Situationen, die Zuordnung ließ zu wünschen übrig, und es war Thomas Dieken zu verdanken, der die Löcher ein ums andere mal stopfte. Ilseman hatte in der 85. Minute das Pech auf seiner Seite, als sein Freistoß gegen den Pfosten schlug. In den Schlussminuten ein Sturmloch von Swen Knopp bis zur Grundlinie, seinen Rückpass auf Thorsten Becht brauchte dieser nur noch über die Torlinie zu drücken, das Endergebnis mit 5:0 stand fest.

Niedergeschlagen die Gastgeber, die zweimal das Aluminium trafen und am vorzüglichen Daniel Redin scheiterten. Die Gäste mit sehenswerten Spielzügen, traten lauffreudig und spielfreudig auf, nur die Chancenauswertung ist zu bemängeln.

FV 1949 Delkenheim: Redin, Wink, Weifenbach, Geiß, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Göbel, Wolf, Becht, Knopp, Fröhlich, Ströhmman. 2. TW. Lang.

Reserve

Vier krasse Fehler im Abwehrverhalten trugen zur Niederlage bei

TuS Dotzheim II - FV 1949 Delkenheim II (2 : 1) 5 : 4

Eine vermeidbare Niederlage am Schelmengraben in Dotzheim. Trainer Achim Zauner ahnte es bereits nach 15 Minuten, "drei Großchancen versiebt, die Mannschaft hat zu viele Stockfehler". Durch zwei Abwehrfehler kamen die Gastgeber in der 20. Min. und 23. Min. mit einem Doppelschlag mit 2:0 in Front. Die Gäste bemühten sich und in der 40. Minute brachte Pascal Bender nach Vorlage von Reinhold sein Team auf 2:1 heran. Die Gäste setzten nach, Bender in der 46. Minute und D. Kayser gegen die Querlatte hatten den Ausgleich auf dem Fuß. Doch noch der Ausgleich in der 60. Minute durch Pascal Bender nach drückender Überlegenheit. Die Hausherren legten im weiteren Spielverlauf wieder vor, Daniel Kayser konnte in der 70. Minute wieder ausgleichen. Das muntere Spiel ging weiter, die Gastgeber legten vor, der Gast durch Daniel Kayser glich aus. Erschreckend, dass in der 90. Minute ein Spieler der Gastgeber über das gesamte Spielfeld lief, nicht angegriffen wurde und den Siegtreffer für sein Team erzielte

FV 1949 Delkenheim: Lang, Ebeling, Reinhold, Weifenbach J., Brecht, Gerlich, Bender, Spengler F., Lehmann, Kayser D., Engelsmann, Bauhof, Ströhmman V., Schäfer

Mit einem Kraftakt das Spiel doch noch gedreht

FV 1949 Delkenheim – SpVgg Amöneburg

(0 : 0)

3 : 1

Sorgenfalten bei Trainer Thorsten Becht vor dem Spiel, es war ihm sichtlich ins Gesicht geschrieben, die Mannschaft musste wieder einmal umgestellt werden. Optimale Vorbereitung, Einstellung der Spieler auf die Begegnung, Fehlanzeige, ein Spieler hatte schlichtweg verschlafen. "Unruhe vor dem Spiel ist Gift für die Mannschaftsbesprechung, das sollten sich die Spieler hinter die Ohren schreiben", so FVD Urgestein Günter Kugler. "Einige gehen sehr fahrlässig mit der derzeitigen Tabellensituation um", so Wolfgang Dieken, "die wissen überhaupt nicht, um was es jetzt zum Schluss geht."

Fußball dauert 90 Minuten, das haben die Gäste aus dem AKK-Vorort brutal erleben müssen. Konsterniert, niedergeschlagen nach dem Spiel, hatten sie doch den Spitzenreiter der Kreisoberliga bis zur 85. Minute am Rande der Niederlage, stürzten anschließend selbst in den Fußballabgrund. In der 60. Minute nicht einmal die unverdiente Führung der Gäste durch den agilen Georgiatis, prächtig freigespielt machte er sein Tor, Martin Schindler, aus dem Floridaurlaub zurück, hatte keine Chance. Erst ab diesem Zeitpunkt bekam das Spiel an Farbe, zuvor neutralisierten sich beide Mannschaften im Mittelfeld, lediglich Thorsten Becht mit einem Heber über Torwart Kettelhöhn in der 5. Minute und in der 30. Minute durch Can Karadag bei den Gästen, hatten erwähnenswerte Großchancen, die nicht verwertet werden konnten. Ansonsten Fehlanzeige, zu kompliziert spielten die Hausherren, lautstark forderte Trainer Becht das einfache Spiel, die Mannschaft konnte es nicht umsetzen.

Marc Diehl und Edip Bata hatten die absolute Lufthoheit vor Keeper Jens Kettelhöhn. Elfmeterdrama nach der 63. Minute, ein unnötiges Handspiel sorgte für den 1. Elfmeter, Thomas Dieken scheiterte an Kettelhöhn. In der 75. Minute hatte Swen Knopp durch einen Foulelfmeter die Möglichkeit ebenfalls auszugleichen, auch er scheiterte an Kettelhöhn. Keiner der zahlreichen Zuschauer gab noch einen Pfifferling für die Hausherren. Stefan Grieser mit unbändigen Einsatzwillen sorgte doch noch für die Wende, den Freistoß von Becht hereingegeben, konnte er goldrichtig am langen Pfosten stehend, zum Ausgleich eindrücken. Signalwirkung für seine Mannschaftskameraden, "die Mannschaft hat einen unbändigen Siegeswillen", stellte Schiedsrichter Goran Culjak nach dem Schlusspfiff fest. Thomas Dieken in der 88. Minute mit einem sehenswerten Freistoß machte seinen Stockfehler ab dem Elfmeterpunkt wieder wett und erzielte die Führung. Dem nicht genug, Matthias Göbel legte in der 90. Minute noch einen drauf, entwischte seinem Bewacher und erzielte mit einem Flachschiß den umjubelten 3:1 Siegtreffern, die zahlreichen Zuschauer waren doch noch auf ihre Kosten gekommen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Crnovrsanin, Knopp, Dieken, Grieser, Ströhmman, Kunad, Wente, Göbel, Fröhlich, Becht, Geiß, Kachoudi, Wink, 2 T.W. Lang

Im ultimativen Derby ist der fünfte Schlag der Knock Out

TuS Nordenstadt - FV 1949 Delkenheim (3 : 3) 5 : 4

Wohl selten in den letzten Jahren stand das Kreis-Oberliga Derby zwischen dem TuS Nordenstadt und dem FV Delkenheim unter positiveren Vorzeichen als im Mai 2009. Fünf Spieltage vor Saisonende empfing die junge Nordenstädter Mannschaft, als Tabellenachter im sicheren Fahrwasser, den Aufsteiger, Meisterschaftsmittfavoriten und Tabellenführer aus Delkenheim. Nach 90 temporeichen, spannenden Minuten mit neun Toren, zwei Elfmeter, zwei Platzverweisen, unzähligen Strafraumszenen und trotz der Platzverweise angenehm fairen Akteuren auf beiden Seiten hatte das Derby jegliche noch so hoch gesteckten Erwartungen bei weitem übertroffen. Zwar waren sich nach dem Schlusspfiff sowohl TuS-Trainer Bernd Müller als auch Thorsten Becht, Spielertrainer des FVD, darin einig „dass solch ein Spiel der Alptraum jedes Trainers ist“, den Zuschauern jedoch bescherte dieses Spiel einen ganz hervorragenden Tag.

Bereits nach 10 Minuten bekommt nach einer Freistoßflanke TuS-Stürmer Marek Clay als letzter seinen Fuß an den Ball und es steht 1:0 für Nordenstadt. Nur vier Minuten später erobern die Delkenheimer weit in der gegnerischen Hälfte den Ball und Crnovrsanin vollendet einen gelungenen Spielzug über die rechte Seite zum 1:1. In der 31. Minute nutzt Don Chuyadee eine Unachtsamkeit des offenbar in seiner Sicht gestörten Gästekeepers Schindler und schiebt einen Freistoß aus 20 Metern ins Torwarteck.

Abermals dauert es nicht lange bis zum Delkenheimer Ausgleich. Nach vergeblichen Klärungsversuchen der TuS Hintermannschaft ist FVD-Sturmtank Matthias Göbel zur Stelle und egalisiert das Spiel aufs Neue (36. Minute). Nun wieder Nordenstadt: Einen mustergültig über außen vorgetragenen Angriff krönt TuS-Flügelstürmer Sascha Liese mit einem sehenswerten Kopfballtreffer (37. Minute). Noch vor der Pause macht Thomas Dieken mit seinem Treffer zum 3:3 (39. Minute) seinem Club wieder Hoffnung auf eine geglückte Revanche nach der schmerzlichen 1:4 Heimmiederlage in der Hinrunde.

Nach der Halbzeitpause geben sich beide Kontrahenten weitere 15 Minuten Verschnaufpause auf dem Feld bevor das Derby wieder volle Fahrt aufnimmt. In der 60. Minute verliert Clay nach einem harmlosen Foul im Mittelfeld die Contenance und lässt sich zu einer Beleidigung hinreißen. Folgerichtig sieht er die Rote Karte.

In der Folge verpasst es Delkenheim durch verstärktes Passspiel Nordenstadt seine Unterzahl spüren zu lassen. „Nach dem Platzverweis haben wir uns zu sehr in Einzelaktionen verstricken lassen“, gibt nach dem Spiel der an diesem Tag trotz fünf Gegentoren starke FVD-Abwehrchef Christian Fröhlich zu Protokoll. So betritt in der 77. Minute TuS-Matchwinner Markus Wagner die Bühne, neben den Defensivkräften Marcel Kramer und Michael Meyer an diesem Tag herausragender Akteur auf Nordenstädter Seite. Seine Führungstreffer kann Dieken mit seinem 8. Saisontreffer per Elfmeter noch einmal ausgleichen (80. Minute). In dem jetzt dramatischen Spiel, in dem Schiedsrichter Richardson trotz vieler strittiger Szenen stets den Überblick behält, macht sich dann Wagner auf zu seinem zweiten Streich. Mit einem platzierten Schuss in den rechten Torwinkel bringt er seinen TuS zum fünften Mal die Führung (85. Minute). Entscheidet dieses Traumtor kurz vor Schluss das Derby?

Als nur eine Minute später FVD-Manndecker Manuel Kunad nach wiederholtem Foulspiel mit Gelb-Rot vom Feld muss, nimmt der Nordenstädter Sieg konkrete Form an. Obwohl TuS-Kapitän Meyer in der Nachspielzeit noch einen Elfmeter vergibt, bringt Nordenstadt seine fünfte Führung ins Ziel.

Die in dieser Saison makellose Derbybilanz konstatierte ein Nordenstädter Anhänger mit Zufriedenheit: „Sechs Punkte aus den Duellen gegen den FVD sind ganz wichtig.“

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Fröhlich, Wink, Kunad, Geiss, Dieken, Knopp, Becht, Crnovrsanin, Grieser, Göbel, Weifenbach, Kachoudi, Bender, Hoffmann

Reserve

TuS Nordenstadt II - FV 1949 Delkenheim II (1 : 2) 1 : 5

Tore für den FVD: Bender (2), Kayser, Th. Ströhmänn sowie ein Eigentor

Der FV 1949 Delkenheim kehrt in die Erfolgsspur zurück

FV 1949 Delkenheim – FC Maroc (2 : 0) 5 : 0

Konnte die Mannschaft durch ihre Leistung beim Nachbarn in Nordenstadt erhobenen Hauptes nach der Niederlage den Sportplatz verlassen, so ging sie gestärkt und mit viel Selbstvertrauen an die nächste Aufgabe heran. Verschiedene Voraussetzungen der Vereine, spielt der Gastgeber doch um die Meisterschaft mit, die Gäste hingegen verzweifelt gegen den Abstieg kämpfend, und sie kamen mit der Empfehlung eines 4:1 Sieges gegen die Spvgg Sonnenberg. Spannung pur war angesagt, und die zahlreichen Zuschauer brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen.

Couragiert mit einer überraschenden Offensive ließen die Gäste den FVD-Motor in den ersten 15 Minuten nicht zur Entfaltung kommen, und die Gastgeber konnten sich einmal mehr bei ihrem Keeper Martin Schindler bedanken, der bereits in der 7. Minute zeigte, was für ein Rückhalt er für die Mannschaft ist. Eiskalt erwischte wurde der FCM in der 20. und 24. Minute Oldie Swen Knopp schaltete am schnellsten und lochte nach einem schwachen Abwehrversuch ein. Wenig später erhöhte Spielertrainer Becht auf 2:0, mit einem Freistoß aus halblinker Position flog der Ball an Freund und Feind vorbei und überraschte Keeper Torsten Weidle. Einmal mehr der laufstarke Swen Knopp nutzte die Verunsicherung der Gäste nach diesem Doppelschlag, spielte mustergültig Daniel Kaiser frei, der sich seine Chance nicht entgehen ließ und auf 3:0 erhöhte. Überhaupt hatte der Vertreter von Matthias Göbel einen Sahnetag erwischte und stellte durch starkes Laufspiel seine Gegenspieler vor Probleme. Ahmed Lebna als Organisator der Gästeabwehr hatte alle Hände voll zu tun seine Abwehr zu ordnen. Auf der Gegenseite hatte Christian Fröhlich keine große Mühe durch kluges Stellungsspiel sich ständig am Spielaufbau zu beteiligen. Die auf der Bank sitzenden Kim Weifenbach, Andreas Sauer und Daniel Geiss konnten entspannt dem Halbzeitpfeiff entgegen sehen und im zweiten Spielabschnitt auf ihren Einsatz warten.

Norman Wente stand nach seinem Kurzurlaub wieder zur Verfügung, und er zeigte wie wichtig er für die Mannschaft ist, sein kraftvoller Sturmrunn mit Querpass zu Daniel Kaiser, der mit einem Hackentrick Torsten Weidle im Kasten der Gäste keine Chance ließ, spricht für seine derzeitige Form. Die Gäste ließen nicht locker und wollten das Unmögliche doch noch schaffen, so hatten sie den Torschrei schon auf den Lippen, aber Martin Schindler lenkte mit einem Hechtsprung die Kugel um den Pfosten. Dem nicht genug, erneute Chance für die Gäste mit einem Foulelfmeter, wie bereits in Nordenstadt, Martin Schindler blieb erneut Sieger. Bereits zwei Minuten später in der 67. Minute erwischte es El Kebdani Mounir mit der roten Karte und er musste den Platz verlassen. Von Zweikämpfen geprägt die restliche Spielzeit und es hagelte eine Reihe von unnötigen gelben Karten, die numerische Überlegenheit wurde spielerisch nicht ausgenutzt. Daniel Kaiser zeigte in der 85. Minuten mit einem fulminanten Sturmrunn, dass er noch körperlich fit war, setzte mit dem 5:0 den Schlusspunkt in dieser Begegnung. Thorsten Becht konnte an diesem Tag mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden sein, und er selbst mit seiner eigenen auch, ständig als Antreiber unterwegs ging er mit gutem Beispiel voran.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Wink, Knopp, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Becht, Fröhlich, Kayser D., Weifenbach K., Geiss. Sauer. 2. TW. Hoffmann.

Reserve

Zwei Punkte verschenkt

FV 1949 Delkenheim II – FC Maroc II (1 : 0) 1 : 1

Trainer Achim Zauner war bedient nach diesem Spiel. Grottenschlecht die Mannschaft im Spielaufbau, verzettelte sich ständig in Zweikämpfen und kämpfte 90 Minuten vergeblich um einen Sieg. Dabei hatte Pascal Bender sein Team in der 3. Minute bereits mit einem Heber in Führung gebracht. Vorn die zahlreichen Torchancen im zweiten Spielabschnitt nicht genutzt, eine der wenigen Gegenangriffe der Gäste führte dann zum Ausgleich.

FV 1949 Delkenheim: Wadepful-Emden, Strohkendl, Redin, Brecht, Ströhmann, Gerlich, Kachoudi, Spengler, Lehmann, Bender, Freiss, Engelsmann, Bauhof, Reinhold

Die gute Moral des FVD war der Schlüssel zum Sieg

SG Italia Rhein/Main - FV 1949 Delkenheim (0 : 0) 0 : 2

Der Neuling in der Kreisoberliga sorgt weiterhin für Furore in seiner Klasse. Nach dem Schlusspfiff von Nikolas Zalud aus Bad Homburg übergelückliche Akteure des FV 1949 e.V. Delkenheim, hatten sie doch die schwere Auswärtshürde bei den Azzurris gemeistert, ja die Relegation zur Gruppenliga ist geschafft, und es eröffnen sich Perspektiven zum Titelgewinn. Ein schwerer Tag für die Trainer und Organisatoren des FVD, es musste mal wieder die Mannschaft neu formiert werden. Die Kreativabteilung mit Wolf und Knopp fehlte durch Verletzung bzw. Familienfeier, Sturmtank Göbel stand ebenfalls durch Verletzung nicht zur Verfügung, zudem fehlte Geiss berufsbedingt. Dreifachtorhüter vom letzten Spieltag D. Kayser befand sich im Urlaub, Norman Wente stellte sich angeschlagen zur Verfügung. Fußballboss Uwe Hollstein war die Anspannung ins Gesicht geschrieben, es war bis dato kein Zuckerschlecken im Jahr 2009, 31 Spieler wurden in der 1. Mannschaft bis jetzt eingesetzt. Nichts zu spüren bei den Gastgebern von internen Problemen, Trainer Kaluscha hatte eine technisch versierte und kombinationsstarke Mannschaft zur Verfügung, das Team hatte etwas, nach den letzten Ergebnissen, gut zu machen. So dominierten die Gastgeber die Begegnung bis zur 25. Minute, die Gäste konnten sich bei ihrem Rückhalt und Keeper Schindler bedanken, nicht in Rückstand geraten zu sein. Danach die ersten Aufreger bei den Gästen, Grieser verzog freistehend und verfehlte knapp das Gehäuse und Thomas Dieken setzte per Kopf einen Becht Freistoß gegen den Pfosten, überhaupt war der Gast bei Standards gefährlich, die Abwehr um den umsichtigen Fröhlich hatte sich auf die schnellen Spieler der Gastgeber eingestellt, insbesondere Crnovrsanin und Wink hatten ihre Gegner im Griff und konnten sich am Spielaufbau beteiligen. Bei den Zuschauern machte sich die Meinung breit, dieses Spiel hat keinen Sieger verdient. Die Gäste hatten sich mit kämpferischen Tugenden auf den Gastgeber eingestellt, der an diesem Tag durch Abschlusschwäche glänzte, und des Öfteren am Führungstreffer schnupperte. Wie aus heiterem Himmel der Führungstreffer der Gäste, der Mann mit eingebauten Torinstink, Thomas Dieken, setzte einen Freistoß, Foulspiel an Kim Weifenbach, unhaltbar in die Maschen. Aufbäumen der Hausherrn nach diesem Treffer, Losik scheiterte kläglich, und in der 80. Minute stand der Pfosten den Italienern im Weg. Eine Standardsituation über Becht zu Dieken macht den Sieg perfekt, diesmal traf er per Kopf in die Maschen und war der Matchwinner des Spieles. Erfreulich aus Delkenheimer Sicht, die eingewechselten Sauer und K. Weifenbach setzten nochmals neue Kräfte frei, in einem Spiel das viel Kraft gekostet hat. Ex- Vorsitzender Gerhard Wink brachte es auf den Punkt: "wir haben genug Spiele in den letzten Minuten verloren, dann ist es auch mal gerecht, ein Spiel in den Schlussminuten zu gewinnen".

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Ströhm, Fröhlich, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Wink, Kachoudi, Dieken, Becht, Sauer, Weifenbach, Bender, 2. TW. Hoffmann.

Reserve

Ungefährdeter Sieg der Reserve

SG Italia Rhein/Main II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 4) 1 : 8

Bei Italia gehen die Lichter aus, dies trifft mit Sicherheit auf die Reserve zu, die nicht einmal 11 Spieler in die Begegnung schicken konnte, zudem in der 70. Minute einen Platzverweis verkräften musste. Hut ab vor den Stars der vergangenen Tage, an der Spitze mit Leo Basile, die sich im fortgeschrittenen Alter für ihren Verein zerreißen. Engelsmann brachte bereits in der 9. Minute sein Team in Führung, Lehmann, Engelsmann und Ströhm erhöhten auf 4:0 bis zum Pausenpfiff. J. Weifenbach, nochmals Engelsmann und Reinhold sowie ein Eigentor machten den Sieg perfekt.

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, Brecht, Redin, Weifenbach, Ströhm, Gerlich, Bauhof, Reinhold, Lehmann, Bender, Engelsmann, Ebeling, Naser und Spieldauschussmitglied Thomas Pfaffendorf

Die Chance auf den Titelgewinn gegen Biebrich 02 nicht genutzt

FV 1949 Delkenheim – FV Biebrich 02 II 0:0

Alle Rechenbeispiele am vorletzten Spieltag wurden durchgerechnet, wenn, dann, oder, die alte Fußballweisheit hat es wieder einmal gezeigt, der Ball ist rund und jedes Spiel muss erst einmal gespielt werden. Ganz dicht schnupperte der FV 1949 e.V. Delkenheim am Titelgewinn, eine Fußspitze oder ein platzierter Kopfball hat gefehlt und der Titel wäre unter Dach und Fach gewesen. Fußball-Oldie des FV 1949 e.V. Delkenheim, Edi Zauner, brachte es auf den Punkt, "der Mannschaft ist kein Vorwurf zu machen, sie hat im zweiten Spielabschnitt alles versucht, leider ihre Chancen nicht genutzt".

Die wohl größten Chancen auf dem Fuß hatten Markus Wink und Eric Bender, der eine knallte die Kugel volley über die Querlatte, der andere brachte das Kunststück fertig aus fünf Metern Torwart Calis anzuschließen. Konnten die Gäste im ersten Spielabschnitt das Spiel noch offen gestalten, ja die 0:1 Führung lag in der Luft, als Aktuerk die Kugel gegen das Lattenkreuz setzte. Überhaupt spielte der Gast befreit auf und zeigte mit seiner jungen Truppe den einen und anderen guten Spielzug. Thomas Dieken, an diesem Tag nicht gerade mit Schussglück behaftet, hatte seine Möglichkeiten den Druck von seiner Mannschaft zu nehmen und per Kopf einzunicken. Nur schwer kamen die Hausherren im ersten Abschnitt auf Touren, der Gast mit seiner jungen Truppe hielt dagegen und kämpfte aufopferungsvoll. Insbesondere im zweiten Abschnitt versiegten die Kräfte beim Gast und es entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor, lediglich dreimal hatte Keeper Martin Schindler eine Berührung mit dem Ball zu verzeichnen. 200 Zuschauer warteten auf den finalen Schuss ihrer Mannschaft, es sollte an diesem Tag nicht sein, Keeper Ercuement Calis steigerte sich und ließ nichts anbrennen, und seine Mannschaft hatte geschickt das Spiel über die Runden gebracht, der Punkt gegen den Klassenerhalt wurde erreicht.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Wink, Knopp, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wenten, Fröhlich, Weifenbach, Geiss, Kachoudi, Bender, Kayser D., 2. TW. Hoffmann.

Reserve

Tag der offenen Tür beim FV 1949 Delkenheim

FV 1949 Delkenheim II – Hellas Schierstein (1 : 1) 4 : 5

Nicht gerade mit Ruhm bekleckert hat sich das Team von Achim Zauner, spielte seine Mannschaft noch im ersten Spielabschnitt munter mit und machte ein 0:1 Rückstand wett, ging sogar in der 50. Minute durch Mario Langolf mit 2:1 in Führung, zuvor hatte er den Ausgleich erzielt. Bereits zwei Minuten nach der Führung konnte der Gast ausgleichen und das Spiel weiterhin offen gestalten. Daniel Redin hatte die Möglichkeit zur erneuten Führung, verfehlte knapp aus spitzem Winkel. Ab der 80. Minute brachen alle Dämme und es ging Schlag auf Schlag, der Gast ging in Führung und erhöhte auf 2:4, Freiss verkürzte auf 3:4, wiederum der Gast auf 3:5 und Engelsmann war es vorhalten in der Schlussminute mit seinem Treffer nochmals auf 4:5 heranzukommen.

FV 1949 Delkenheim: Lang, Ebeling, Reinhold, Weifenbach, Brecht, Gerlich, Ströhm Th., Langolf, Lehmann, Kayser D., Freiss, Bauhof, Engelsmann, Redin

An der Waldstraße fehlte eine Viertelstunde bis zur Ewigkeit

Germania Wiesbaden - FV 1949 Delkenheim (2 : 1) 4 : 2

Es ist die 75. Minute, da nutzt Germania Stürmer Hühwohl ein Gewühl im Delkenheimer Strafraum und schießt unhaltbar zum 3:2 ein, der Siegtreffer, das Ende aller Delkenheimer Träume. Germania Wiesbaden ist Meister der Kreis-Oberliga Wiesbaden.

Eine Woche zuvor hatte der FVD seinen ersten Matchball vergeben, gegen Biebrich 02 II reichte es nur zu einem 0:0. Auch der Start ins Endspiel verläuft denkbar schlecht, bereits nach einer halben Stunde steht es nach Toren von Becker (8. Minute) und Hühwohl (25. Minute) 2:0 für die Germania. Beiden Germania-Treffern haftet der Makel an, dass sie erzielt wurden, während Delkenheimer Spieler verletzt am Boden lagen. Die ungeschriebenen Regeln der Sportlichkeit verlangen in derlei Situationen eigentlich, den Ball ins seitenaus zu befördern. In Folge einer dieser Verletzungen muss, als liefe es noch nicht schlecht genug, auch noch FVD-Kapitän Norman Wente schon nach 10. Minuten ausgewechselt werden.

In dieser Phase entscheidet der souveräne Schiedsrichter Nied (FSV Mainz 05) bei einem weiteren Germania-Tor auf Abseits und die Waldsträßler verbuchen einen Pfostentreffer. Früh scheint das Endspiel entschieden.

Dann aber verwertet Thomas Dieken abgebrüht ein Zuspiel von Spielertrainer Thorsten Becht nach dessen feiner Einzelleistung, nur noch 2:1. Mit einem Tor Rückstand geht es in die Halbzeit und auf einmal keimt wieder Hoffnung bei den in Hundertschaften erschienenen Delkenheimer Fans.

Furios starten die Delkenheimer nach dem Kabinengang ins Spiel, schnüren ihren Gegner förmlich ein, scheitern aber zunächst immer wieder. Keiner kommt dem Ausgleich näher als Becht mit einem fulminanten Pfostenkracher aus spitzem Winkel. Dann leistet Germane Mielke dem FVD Schützenhilfe, in Erwartung eines Eckballes lässt er sich im Strafraum zu einer Tätlichkeit hinreißen, Rote Karte und Elfmeter für Delkenheim. Der an diesem Tag sehr starke Thomas Dieken ist es, der die Verantwortung für sein Team übernimmt und irgendwie mogelt er den Ball über die Linie, Ausgleich! Das lang erträumte Ziel scheint zum Greifen nah. „Eine großartige kämpferische Leistung meiner Jungs, den 2-Tore-Rückstand noch mal wett zu machen. Am Schluss hat es leider knapp nicht gereicht, in solchen auf Augenhöhe geführten Endspielen spielt eben auch immer der Faktor Glück eine Rolle“, betont nach Spielende der enttäuschte und doch stolze FVD-Spielertrainer Thorsten Becht.

Das hochklassige Spiel ist nun auch noch dramatisch, mit großen Chancen für beide Kontrahenten. Gerade als sich das Spiel ein wenig beruhigt zu haben scheint, ist es der oben erwähnte Hühwohl, der seine freie Schussbahn zu nutzen weiß und sein Team auf die Siegerstraße führt. Zwar kämpfen die Delkenheimer in der Schlussviertelstunde verzweifelt gegen die drohende Niederlage an, nach Gelb-Rot für Doppeltorschütze Hühwohl (89. Minute) sogar mit zwei Mann in der Überzahl, doch die Bemühungen bleiben letztlich vergeblich. Mit dem Abpfiff erhöht Germania-Spieler Deider noch auf 4:2 per Schuss ins leere Tor, nachdem FVD Torwartlegende Martin Schindler in einem der letzten Spiele seiner Karriere bei einem Eckball in der Nachspielzeit mit nach vorne geeilt war.

Während Germania-Trainer Lache sich freut, „dass ich im ersten Trainerjahr gleich Meister werde, ist sensationell“, zieht auch FVD-Spielertrainer Becht vor der nun noch bevorstehenden Relegationsrunde um den Aufstieg in die Gruppenliga ein positives Fazit: „Zunächst gebührt der Dank im Namen der Mannschaft unseren Fans. Die Unterstützung beim Endspiel und der Empfang in Delkenheim mit noch mal knapp 200 Leuten waren großartig. Für uns gilt es nun, in der Relegation die verbleibenden Kräfte noch mal zu bündeln. Nach zwei vergebenen Matchbällen bleibt uns ja noch ein Dritter...“

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Wink, Fröhlich, Crnovrsanin, Knopp, Wente, Grieser, Dieken, Becht, Göbel, Sauer, Weifenbach, Geiß, Kayser, Kachoudi, Bender, Hoffmann

In der zweiten Halbzeit nicht mit Ruhm bekleckert

Germania Wiesbaden II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 2) 2 : 2

Versöhnlicher Abschluss der Delkenheimer in der C- Liga Wiesbaden, die sich im zweiten Spielabschnitt bei ihrem Keeper Daniel Lang bedanken konnten, dass die Begegnung nach einer 2:0 Führung nicht gänzlich in die Hosen ging. Erfrischender Auftritt der Gäste im ersten Spielabschnitt gegen den Relegationsteilnehmer Germania Wiesbaden. Engelsmann hatte die Gäste bereits in der 8. Minute in Führung gebracht, Freiss legte nach und erhöhte auf 0:2. Mit viel Übersicht aus 20 Meter hatte er sich die Ecke ausgesucht und schoss gekonnt ein. Belebendes Element im Mittelfeld Mario Langolf, der mit viel Übersicht das Spiel gestalten konnte. Dirk Lehmann setzte seine ganze Kraft ein, überraschend nach seiner Hochzeit unter der Woche, die Spitzen Freiss und Engelsmann zeigten sich beweglich und es war durchaus ein weiterer Treffer möglich. Wadephul-Emden im Tor der Gäste ließ nichts anbrennen und gab seiner Mannschaft den nötigen Rückhalt. In der zweiten Hälfte verkehrte Welt an der Waldstraße. Die Hausherren bestimmten das Spiel und kamen durch Stolzenburg und Rabel zum verdienten Ausgleich.

FV 1949 Delkenheim: Wadephul-Emden, Ebeling, Reinhold, Weifenbach, Ströhmann Th. Ströhmann V., Bauhof, Langolf, Lehmann, Naser, Strohkendl, Lang, Pfaffendorf

Mit zwei Freistoßtreffer machte Miguel Granja den Sieg perfekt.

TuS Dietkirchen - FV 1949 Delkenheim (1 : 0) 2 : 0

Er war Dreh- und Angelpunkt der Hausherren in einer doch einseitig geführten Begegnung am Mittwoch, den 03.06. 2009 in Dietkirchen. Laufstark, Spielgestalter, ja mit allen Wassern gewaschener Spieler, der mit dem Ball umgehen kann. Zwei Freistoßtore der Extraklasse, angeschnitten mit viel Effeff, mit der nötigen Schussgewalt aus 25 Meter, setzte er die Kugel für den überraschten Keeper Martin Schindler in die Maschen. Der Torjäger des Tus Dietkirchen, mit 27 Toren an der Zahl in der abgelaufenen Spielrunde, war von den Gästen nicht unter Kontrolle zu bringen. Tus Dietkirchen ein Verein im Aufbruch, auf der großen Anlage mit einem neuen Naturrasenplatz und einem neuen Kunstrasen, mit einem großen Funktion- und Wirtschaftsgebäude, hat alle Voraussetzungen für die nächst höhere Klasse, ja in der Sportstadt Wiesbaden gibt es nur wenige Anlagen, die mit ihren Spielfeldern der Normgröße des HFV und DFB entsprechen.

Furiös der Auftakt in den ersten fünf Minuten, Spielunterbrechungen, gelbe Karten des unsicher wirkenden Schiedsrichter Boris Kosche. Sehr schnell hatten alle Akteure erkannt, dass er mit vielen schauspielerischen Einlagen zu beeinflussen war, insgesamt 12 gelbe Karten standen in den 90. Minuten zu Buche. Ein umstrittener Freistoß in der 19. Minute brachte die Hausherren auf die Siegerstraße. Die Gastgeber bestimmten das Spielgeschehen erzielten im ersten Durchgang ein Eckenverhältnis von acht zu zwei und hatten weitere Torchancen bis zur Pause. Mit einer sicheren Abwehr ließen sie die Gäste nicht zur Entfaltung kommen, der Gast aus dem Ländchen kam lediglich zu Entlastungsangriffen, mehr war im ersten Spielabschnitt nicht drin. 200 mitgereiste Zuschauer aus dem Ländchen, darunter ein vollbesetzter Bus der ortsansässigen Fa. Sippel, waren Zeuge der Bemühungen ihrer Mannschaft im zweiten Spielabschnitt das Blatt doch noch zu wenden. Daniel Geiß war der Pechvogel, der in der 55. Minute seine Großchance hatte, Keeper Braun lag geschlagen am Boden, er verfehlte das freie Tor.

Es war ein brutaler Marathon für die Ländchekicker nach dem Spiel bei der Germania Wiesbaden. Kräfteverschleiß war unübersehbar, die Mannschaft musste auf Grund von Beschwerden von Trainer Thorsten Becht neu formiert werden, überraschend, dass er und Oldie Swen Knopp bis zu Schluss keine Ermüdungszeichen zeigten. In der 76. Minute macht Miguel Granja mit seinem zweiten Freistoßtreffer alles klar, die Gastgeber konnten sich über die drei Punkte und natürlich über eine gesunde Einnahme freuen. Trotz der vielen angeblichen Foulspele mit verbalen Äußerungen und Schmerzschreie konnte alle Aktive unverletzt das Spielfeld verlassen. Es fällt sich eben auf so einem schönen Kunstrasen besonders gut, eine gelbe Karte wegen Schauspielerei hätte dem Spiel gut getan. Eine Woche Pause, eine Zeit zur Regeneration, wird den Aktiven gut tun.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Wink, Weifenbach, Grieser, Crnovrsanin, Becht, Freiss, Kayser, Knopp, Geiß, Dieken, Fröhlich, Bender, Wentze, 2. TW. Hoffmann

Offener Schlagabtausch am Wickerbach in Delkenheim

FV 1949 Delkenheim – FC Lorsbach

(1 : 3)

3 : 3

Keine enttäuschten Gesichter nach dem Schlusspfiff von Schiedsrichter Olaf Schmidt aus Hadamar bei den Gastgebern. Hatte doch die Mannschaft von Spielertrainer Thorsten Becht in den zweiten 45. Minuten den grottschlechten Auftritt der 1. Halbzeit vergessen lassen und war sogar mehrfach dem Siegtreffer nahe. Belagerungszustand rund um das Wickerbachstadion, Kassierer Walter Stemler konnte sich über die zahlreichen Zuschauer freuen, die ihr Kommen nicht zu bereuen brauchten. Ein perfektes Auftreten von Schiedsrichter Olaf Schmidt aus Hadamar, mit seinen Assistenten Jörg Diefenbach aus Obertiefenbach und Frederik Angermaier aus Oberselters. Eine Gedenkminute für das verstorbene Vereinsmitglied Helmut Brauer gleich zu Beginn der Begegnung, dies sollte die einzige stille Minute in den nächsten 90 Minuten sein. Gleich mit einem Paukenschlag in der ersten Minute eröffneten die Hausherren diese Begegnung, Thorsten Becht hatte sich durchgesetzt und brachte sein Team in Führung. Es war keine Beruhigungsspielle für die Gastgeber, zu nervös agierten sie in der Folgezeit. Der Gast machte mächtig Dampf, zog das Spiel in die Breite und glänzte durch beste Kombinationen, die Gastgeberabwehr stürzte von einer Verlegenheit in die andere. Folgerichtig der Ausgleich in der 5. Minute durch Torjäger Civo Doldo und der Gast setzte nach, gleich zweimal stand der Pfosten für die Gäste im Wege, ehe in der 25. Minute Willi Klossin sein Team in Führung brachte. Dem nicht genug, in der 40. Minute setzte Civo Doldo noch einen drauf und erhöhte auf 1:3, bis zur Halbzeit ein schmeichelhaftes Ergebnis für die Hausherren.

Antreiber Thorsten Becht war es, der eine mustergültige Flanke auf Daniel Kayser schlug und dieser nutzte seine Chance zum Anschlusstreffer. Es keimte Hoffnung auf bei den zahlreichen Zuschauern und natürlich bei den Spieler um Oldie Swen Knopp. Nachlassende Kräfte bei den Kicker aus dem Lorsbachtal, hatten sie doch nur zwei Tage Pause nach dem kräftezehrenden Heimspiel gegen Dietkirchen, und sie mussten Tribut zollen für ihr starkes Laufspiel in der ersten Halbzeit. Es brannte lichterloh vor dem Kasten von Gert Lenz, der sein Alter mit 45 auf dem Trikot trug. In der 60 Minute Dauerbeschuss der Hausherren, Wente gegen die Querlatte, Swen Knopp den Abpraller aus 7 Meter ebenfalls gegen die Querlatte, ehe Daniel Kayser aus kurzer Entfernung den Ball knapp über das Tor setzte. Es war wieder Thorsten Becht der den eingewechselten Jürgen Freiss bediente und dieser zeigte seine Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor und lochte zum umjubelnden Ausgleich ein. Der Sieg war in greifbarer Nähe, gleich dreimal wurde ein Rückpass von der Grundlinie knapp verpasst, plötzlich lagen die Nerven blank bei den Gästen. Nach verbalen Äußerungen gegenüber Schiedsrichter und Assistenten mussten in der 87. Minute Jose Quintela mit Rot und sein Sportskamerad Sascha Westbeld in der 92. Minute ebenfalls mit Rot den Platz verlassen. Fußball was willst Du mehr, 6 Tore, 2 Platzverweise, 2-mal Pfosten, 2-mal Querlatte und Zuschauer die die Leistung der Akteure durch ihre Anwesenheit honorieren.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach, Knopp, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Becht, Fröhlich, Kayser, Kachoudi, Freiss, Geiss, Wink, 2. TW. Hoffmann

Die Standards waren der feine Unterschied in dieser Begegnung

SV Presberg - FV 1949 Delkenheim

(1 : 1)

5 : 3

Der SV Presberg und der FV 1949 Delkenheim, beide Aufsteiger in die Kreisoberliga, beide knapp in Ihrer Liga den Durchmarsch verpasst, mussten in der Relegation auf ihren Weg nach oben ihre Kräfte im Duell der Kreisoberligavizemeister messen. Es wurde zu einem Prodanovic-Festival auf der kleinen Sportanlage auf Taunus Höhen. Standards, Einwürfe bis auf den Elfmeterpunkt, weite Abschlüsse bis in den gegnerischen Strafraum, viele Kopfballduelle und viele Ausbälle prägten diese Begegnung. Die Hausherren, bestens mit diesem Geläuf vertraut, nutzten ihren Platzvorteil und erzielten mit Standards gleich vier Treffer. „Keineswegs waren wir die schwächere Mannschaft“, urteilte FVD-Urgestein Rudolf Pasker, „wir konnten leider auf diesem kleinen Sportplatz unsere technischen Fähigkeiten nicht zur Geltung bringen“. Die Gastgeber beherrschten in den ersten 20. Minuten den Luftraum und kamen durch ihre rustikale Spielweise zu Vorteilen, aber bei Kim Weifenbach und Thomas Dieken war Endstation in dieser Begegnung. Überhaupt war das Gerücht, der Zweite in dieser Relegation steigt auf, wenn Absteiger Walluf nicht in der Gruppenliga antritt und zurückzieht, nochmals Motivation genug für beide Mannschaften, und die Spieler gingen an ihre körperliche Grenzen, um sich diese vermeintliche Aufstiegschance nicht entgehen zu lassen. In der 23. Minute ein sehenswerter Angriff über Thorsten Becht zu Christian Fröhlich, der seine Chance hatte, aber mit schwachen Abschluss seine Elf nicht in Führung bringen konnte. Prodanovic zum Ersten: Eckball, Kopfball, die Gastgeber führten 1:0. Aufbäumen der Gäste, Swen Knopp hatte sich auf der rechten Seite durchgesetzt, seine präzise Flanke drückte Daniel Kayser mit dem Kopf in die Maschen, Ausgleich. Bester Spielzug der Gäste in der 42. Minute, Daniel Kayser wurde frei gespielt, er schoss aus kurzer Entfernung freistehend den Torwart an. Der sichere Schiedsrichter Oliver Wache hatte mit dieser Begegnung keinerlei Probleme, trotz hoher Einsatz bei beiden Mannschaften, brauchte er keine gelbe Karte zu vergeben.

In der 47. Minute erneute Großchance der Gäste, Thorsten Becht schlug eine mustergültige Flanke auf Christian Fröhlich, der aus sechs Meter die Kugel über die Querlatte setzte. In der 48. Minute Prodanovic zum Zweiten: Eckball, mit dem Oberschenkel drückte er den Ball über die Linie. Dem nicht genug, in der 56. Minute Freistoß in den Strafraum, Prodanovic zum Dritten: Kopfball, die Hausherren führten 3:1. Der Gast steckte nicht auf, Thomas Dieken brachte sein Team mit einem Handelfmeter in der 60. Min. auf 2:3 heran. Als in der 70. Minute Norman Wente den Ausgleich erzielte, wollten die Gäste mehr, Thomas Dieken als Chef der Abwehr hielt es nicht mehr hinten. Erneut kalte Dusche in der 75. Minute, Prodanovic zum Vierten: Einwurf, Prodanovic zur Stelle, erneute Führung der Gastgeber. In den Schlussminuten machte Christian Poharetzki mit seinem Alleingang den Sieg der Hausherren perfekt. Mutgar Awaden sah nach seiner Auswechslung in der 85. Minute den roten Karton, nachdem er seinen Unmut mit passenden Äußerungen zum Linienrichter gemacht hatte. Prodanovic, der Strafraumspieler auf dem kleinen Sportplatz, brauchte sich nicht viel zu bewegen, um zu seinen vier Treffern zu kommen, er beherrscht eben den Strafraum, und seine 61 Tore in der zurückliegenden Runde sprechen eine deutliche Sprache.

Edi Zauner mit seinen 81. Jahren ältester mitgereister Zuschauer der Gäste, gewann der Reise mit dem Bus auf Presbergs Höhen auch etwas Gutes ab, „dieser herrliche Ausblick vom Hochplateau in Presberg über den Taunus entschädigt die Enttäuschung über unsere Niederlage“. Sein Sohn Achim Zauner, Co-Trainer des FV 1949 Delkenheim brachte es auf den Punkt: „Nach dem letzten Punktspiel bei der Germania, nun die drei Relegationsspiele in kurzer Zeit, es ist einfach zu viel für die Spieler, wir gehen auf dem Zahnfleisch.“

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Dieken, Kunad, Wente, Grieser, Fröhlich, Knopp, Weifenbach, Crnovrsanin, Becht, Kayser, Wink, Freiss, Lehmann, 2. TW. Hoffmann

Swen Knopp beendete seine Laufbahn mit seinem Tor zum 2:4

FV 1949 Delkenheim – Spvgg 07 Hochheim (0 : 3) 2 : 4

Ein Spiel um die goldene Ananas, ein Spiel ohne Wert, oder doch ein Spiel mit Derbycharakter zweier benachbarter Vereine. Beide Vereine wollten es nochmal wissen, und die über 200 Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Der Gast aus der WeinStadt Hochheim brannte im ersten Spielabschnitt ein Feuerwerk ab, das die Gastgeber von einer Verlegenheit in die andere stürzte. Technisch perfekt und laufstark nutzten sie die Freiräume, nach zwei Hochkarättern klingelte es zum ersten Mal in der 5. Min. durch Tobias Lepka im Kasten von Martin Schindler. Der brandgefährliche Josef Achoud machte den Gastgebern das Leben schwer, Kim Weifenbach in der Abwehr sah sich oft mehreren Spielern gegenüber, seine Kameraden waren nur auf dem Weg nach vorn. In der 15. Min. die erste Prüfung für Jörg Nilius im Kasten der Gäste, Swen Knopp hatte Jürgen Freiss prächtig freigespielt, dieser scheiterte aber am Keeper. Ein perfekter Angriffszug über mehrere Stationen sorgte für das 0:2, Kamal Belkine brauchte nur noch einzuschieben. Es stand nicht gut um die Gastgeber, als in der 40. Minute Martin Schindler einen Freistoß abwehrte und im Nachschuss Mark Przybilla das 0:3 perfekt machte. Wie so oft in den letzten Begegnungen musste die Mannschaft um Spielführer Thomas Dieken einem Rückstand hinterherlaufen.

Zwischen der 70. Min. und der 75. Minute hatten die Gastgeber ihre Chancen das Spiel zu drehen, sie nutzten das Zwischentief der Gäste nicht aus. Trainer Thorsten Becht fand freistehend im Keeper Nilius seinen Meister, Jürgen Freiss setzte einen Kopfball aus kurzer Entfernung gegen den Pfosten, einen Doppelpass zwischen Knopp und Becht schoss dieser in den Winkel zum Anschlusstreffer. Totale Offensive der Gastgeber gegen eine unruhig werdende Mannschaft um Spielführer Thomas Weik. Kamal Bekini erlöste seinen Kameraden mit einem Konter zum 1:4, ehe Swen Knopp mit seinem Anschlusstreffer den Schlusspunkt setzte.

Mit viel Applaus wurde die Mannschaft in die hochverdiente Sommerpause verabschiedet, der Marathon der Relegation mit 5 Spielen in 18 Tagen, das letzte Spiel gegen die Germania mit eingerechnet, hatte seine Spuren hinterlassen. Der Abschluss der Spielrunde, mit allen seinen Höhen und Tiefen, eine Spielrunde, die die Gefühlswelt der Zuschauer über das Maß beanspruchte, fand in seiner Abschlussfeier seinen Höhepunkt. Der Aufsteiger in die Kreisoberliga Wiesbaden hat im abgelaufenen Spieljahr im Kreis Wiesbaden für Furore und Schlagzeilen gesorgt. Kein wenn und aber, wo hat die Mannschaft den Punkt liegen gelassen, der für den Durchmarsch gesorgt hätte, es waren nur 15. Minuten bei der Germania Wiesbaden, die es zu überstehen galt. Lob über Lob für das Bechtteam für seine gezeigte Leistung in der zurückliegenden Saison. Die Fans, Anhänger und Zuschauer des FV 1949 e.V. Delkenheim waren mit der abgelaufenen Runde zufrieden, ihnen galt der Dank der Mannschaft für ihre tolle Unterstützung, der FV 1949 e.V. hat durch seine Spielweise neue Freunde gefunden und kann in der kommenden Spielrunde wieder auf seine tollen Fans bauen. Trainer Thorsten Becht, einmal mehr perfekt in seinem Amt, bittet bereits am Montag, den 6. Juli 2009, 19.00 Uhr zum ersten Training, sein Vorbereitungsplan mit 25 Trainingseinheiten wurde von den Spielern mit Freude aufgenommen. Abschluss gleich Neuanfang, der Blick ist nach vorn gerichtet, nun gilt es eine schlagfertige Mannschaft für die neue Spielrunde zusammenzustellen

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach, Geiss, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Becht, Kayser, Knopp, Freiss, Langolf, Ströhmänn, 2. T.W. Hoffmann.